

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT



Poster

**Der Riesenhuchen
aus der Traun im
A4-Format**



ABGESCHLEPPT!

Auf der Jagd nach den großen Hechten im Freiwasser



Titelfoto: Winfried Flohner, Andreas Zechbauer

P. b. b. GZ 02Z031505 M
Verlagsort: 1080 Wien

Fantastische Preise – Führendes Programm



Fisherman's Partner
ANGLER FACHMÄRKTE

Fisherman's

Alle Angebote gelten in Wien
Simmeringer Hauptstr. 501, 1110 Wien
und in unserer neuen Filiale
Adolf Loosgasse 13, 1210 Wien

Geschenkt!!!

Beim Weihnachtsbazar vom 30.11. bis 08.12.2012
bei Fisherman's Partner in Wien werden Sie beschenkt –
mit einer **AXXA Freilaufrolle***

- 4 Kugellager + 1 Walzenlager
- Unendliche Rücklaufsperr
- 2-farbige Aluminium-Spule
- Großer Powerbügel
- Großes Anti-Twist Schnurlaufröllchen
- Longlife Bügelfeder
- handlicher Gummi-Kurbelknopf
- Gunsmoke eloxierte Beschläge

Ihr Geschenk!



*Ab einem Einkauf von € 50,- erhalten Sie diese AXXA Freilaufrolle Freeline 4/1 im Wert von € 49,95 gratis dazu!

Es erwarten Sie viele tolle Angebote, z.B.:

SPORTEX Competition Carp
 • 12", 2,75lbs. / 2-tlg. • 12", 3lbs. / 2-tlg.
 • 12", 3,25lbs. / 2-tlg. • 12", 3,5lbs. / 2-tlg.
 statt* ab € 135,-
ab € 84,50

Fisherman's Partner Angler-Fachmärkte

Simmeringer Hauptstr. 501/
Ecke Csokorgasse 2 • 1110 Wien
Telefon +43/(0)1 / 5263832
Telefax +43/(0)1 / 5237203
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr • Sa. 8:30-12:30 Uhr
wien@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.at

Adolf Loosgasse 13 • 1210 Wien
Telefon +43/(0)1 / 2581190
Telefax +43/(0)1 / 2581191
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr • Sa. 9:0-13:00 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ
CHEFREDAKTEUR

Heute wollen wir einmal nicht so sein und unseren gerne im Zaum gehaltenen Instinkten freien Lauf lassen: Natürlich ist es richtig, dass Angeln heutzutage etwas anderes ist als bloße Gewässer Entleerung; es geht um Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur, es geht – das wird immer wichtiger – um Verantwortung gegenüber Fisch und Umwelt und auch darum, folgenden Generationen möglichst noch bessere, also zu einem nicht unerheblichen Teil wieder hergestellte Bedingungen zu hinterlassen. Da treten Fang-erfolge mitunter ein wenig in den Hintergrund. Bilder von großen Fischen begeistern uns zwar, lassen uns von ebensolchen Fängen träumen, aber ein klein wenig schlechtes Gewissen kann sich da schon einschleichen. In dieser Ausgabe geht es um die ganz Großen. Und die kann man durchaus fangen, ohne ihrer Existenz ein Ende zu bereiten. Da ist zum Beispiel dieser Huchen, der hoffentlich noch immer in der Gmundner Traun lebt. Wir haben uns das sensationelle, bereits publizierte Bild besorgt und es ganzseitig ohne störende Seitenangaben und Bildtexte abgedruckt. Möge es einen Platz an der Wand einer Fischerhütte oder einer anderen Anglerunterkunft finden! Es ist ein Glück, dass dieser Fisch zu dieser enormen Größe heranwachsen konnte, ohne irgendwo ausgestopft als Trophäe zu landen. Das gilt im Übrigen auch für die Hechte, denen Andreas Zachbauer in der Titelgeschichte nachjagt. Man kann sie nämlich auch wieder frei lassen.

COVERSTORY:

Geschleppte Hechte



8

Wie man draußen auf dem See die Kapitalen fängt.

Foto: Andreas Zachbauer

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiterfischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter
Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)

Mitarbeiter: Martin Genser, Clemens Gumpinger, Wolfgang Hauer, Klaus Kirschner, Norbert Novak, Christoph Wimmer, Andreas Zachbauer

Lektorat: Brigitte Chouéki

Layout: Stefan Clapczynski

Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at
gültige Anzeigenpreisliste: 01/2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich, Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Poster	4
<i>Der Fotograf und der Riesenhuchen in der Traun.</i>	
Meinung	6
<i>Richten Hechte in Salmonidengewässern Schaden an?</i>	
Coverstory	8
Angeltechnik	14
<i>Beim Feedern auf Weißfische kann man bis in den späten Herbst erfolgreich sein.</i>	
Reviere	16
<i>Angeln über versunkenen Dörfern am Lipno-Stausee.</i>	

VÖAFV-REVIERE EXTRA

<i>Jahresversammlung des VÖAFV</i>	18
<i>Nachrichten aus den Vereinen</i>	19

Angeltechnik	34
<i>Schwabn, oder wie man mit der Strömung fischt.</i>	
Guiding	36
<i>Wolfgang Hauer über Angelprofis, die uns den Weg zum Fangerfolg freischaufeln.</i>	
Damals	40
Anglerbörse	41
Kolumne	42
<i>Bill Boilie und die Monster aus der Tiefe.</i>	

„Dieser Huchen ist ohne Gegner“

Vor vier Jahren gelangen einem deutschen Fotografen einmalige Bilder eines kapitalen Huchen in der Traun. **Norbert Novak** sprach mit Herbert Frei über die erhebenden Momente unter Wasser. Fisch & Wasser präsentiert dazu das A4-Poster von Fisch und Taucher.

FISCH & WASSER: *Ihr Huchenfoto mit dem Taucher im Hintergrund aus der österreichischen Traun hat in der Öffentlichkeit Furore gemacht. Können Sie uns etwas zur Entstehungsgeschichte dieses Fotos erzählen?*

Herbert Frei: Es war im Sommer 2008, als ich mit meinem Freund, dem Tauchschulbesitzer Franz Pramendorfer aus Dresselbrunn, unterhalb des Traunfalls ins Wasser stieg. Wir suchten gezielt nach Huchen. Vom Ufer aus hatten wir schon mehrmals riesige Schatten dahinhuschen gesehen. Dann sahen wir plötzlich den größten Huchen unseres Lebens unweit vor uns stehen. Wir wagten kaum zu atmen, hatten Angst, dass ihn unsere Luftblasen vertreiben würden. Aber der gewaltige Fisch ließ sich von uns nicht beeindrucken, er war sich vermutlich seiner Dominanz und Größe bewusst. Ich konnte einige Bilder schießen, denn der Fisch war absolut entspannt. Dann gab ich meinem Freund das Signal, dass wir versuchen sollten, den Fisch in unsere Mitte zu nehmen, damit man einen Größenvergleich erkennen kann. Nach einigen Versuchen gelang das auch, und ich konnte drei Bilder machen, auf denen Taucher und Huchen gemeinsam zu sehen sind. Es sind die einzigen weltweit. Nie zuvor konnte ein Unterwasserfotograf so eine Szene fotografieren.

FISCH & WASSER: *Der Huchen auf dem Foto wirkt sehr kapital. Glauben Sie, dass der Fisch heute noch lebt?*



Fotos: Herbert Frei (2)

„Selbst die Hechte in der Traun, die auch nicht gerade schmächtig waren, zogen sich zurück, als dieser Huchen mit 1,5 Meter Länge angeschwommen kam.“

Frei: Der Huchen lebt sicher noch. Im Jahre 2011 konnte ich ihn noch mal beobachten, kam aber nicht mehr so nah heran. Er war zwischenzeitlich noch größer geworden. Der Taucher auf dem Bild ist mit Flossen über zwei Meter groß. Wir schätzten die Länge des Huchens auf über 1,5 Meter, das Gewicht auf 50 Kilo oder mehr. Selbst die großen Hechte in der Traun, die auch nicht gerade schmächtig waren, zogen sich zurück, als er angeschwommen kam.

FISCH & WASSER: *Ist das Licht echt oder haben Sie einen Unterwasserblitz eingesetzt?*

Frei: Das Licht ist echtes Sonnenlicht. Ich hatte zwar zwei Blitzgeräte am Gehäuse montiert, hatte sie aber ausgeschaltet, weil die Sonne ein geradezu perfektes Licht in den Kessel warf.

FISCH & WASSER: *In welcher Wassertiefe befanden sich Huchen und Taucher?*

Frei: Die Szene spielte sich in etwa zwei Meter Tiefe ab. Die Bilder entstanden in einer Flussbucht, in der Quellwasser austritt, so dass die Sicht dort an diesem Tag wirklich gut war.

FISCH & WASSER: *Wie fühlt man sich als Fotograf, einem so mächtigen Fisch-Model gegenüberzuschweben?*

Frei: Der Huchen ist ein unheimlicher Fisch. Ich bildete mir kurzzeitig ein, ich wäre eine Nase oder ein Rotauge. Ein beklemmende Vorstellung, denn die Begegnung hätte tödlich geendet. Huchen beobachten ihr Gegenüber mit eiskaltem Blick. Mustern es, ob es fressbar ist oder nicht, ob Gefahr droht oder nicht. Der Monsterhuchen ist in der Traun ohne Gegner. Ich bin überzeugt, er weiß das und hat deshalb jede Furcht abgelegt. 🐟

Informationen über Bilder und Bücher des Unterwasserfotografen und Buchautors Herbert Frei: www.unterwasserpics.com.



Der Hecht im Forellenbach

In kalten klaren Flüssen ist der Hecht nicht immer gern gesehen. Man schiebt ihm gerne die Schuld an schwindenden Salmonidenbeständen zu. Der Gewässerökologe **Clemens Gumpinger** erklärt, warum das ein Vorurteil ist, und analysiert die wahren Gründe für die Dezimierung von Forellen und Saiblingen: falsche Bewirtschaftung und Gewässerverbau.



Die Bewirtschafter von Fischereirevieren beobachten ihre Gewässer in der Regel sehr genau. Dabei fallen immer wieder Veränderungen in den Fischbeständen auf, die dann zu der Frage führen, ob man „dagegen etwas unternehmen sollte“. Eine weitere ist jene, ob der Hechtbestand im Gewässer natürlich ist, ob die Tiere sich zu stark vermehren und in der Folge den restlichen Fischbestand dezimieren oder gar das Gewässer leer fressen.

Dazu sind aus gewässerökologischer Sicht ein paar Anmerkungen nötig. Jede Fischart hat ihren bevorzugten Lebensraum, an den sie optimal angepasst ist und in den sie gehört. Außerhalb dieses Optimalbereiches, der von zahlreichen Faktoren, wie etwa Fließgeschwindigkeit und Wassertemperatur, geprägt ist, führen diese Arten ein mehr oder weniger beschwerliches Dasein.

Betrachten wir nun den Hecht in Fließgewässern, so stellen wir fest, dass er etwa ab der Äschenregion in unseren Gewässern verbreitet ist. Nun gibt es aber, wie immer in der Natur, keine klare Grenze zwischen diesen Fließgewässerregionen. Der Übergangsbereich zwischen der Äschen- und der flussaufwärts daran anschließenden Forellenregion kann in einem Gewässer mehrere Kilometer lang sein. Deshalb kommt der Hecht natürlicherweise in vielen Flüssen und Bächen gemeinsam mit Forellen und anderen Salmoniden vor.

Nun besteht immer wieder die Angst, der Hecht fresse Forellen und Äschen auf. Das ist aber Unsinn. In der freien Natur kommt es niemals vor, dass ein Räuber seine Beute weg- und damit ein Gewässer leer frisst. Allerdings kann der Mensch diese Regel beugen. Man kann einen Hechtbestand künstlich vergrößern – etwa indem man die Tiere mit Besatzforellen „füttert“. Dazu benötigt man Zuchtfische, die nie natürliches Fluchtverhalten gelernt haben. Wenn

man aber Fische mit einem derart massiv eingeschränkten Verhaltensrepertoire aussetzt, kann man den Hechten nicht die Schuld dafür in die Schuhe schieben, dass sie die Zusatznahrung gerne annehmen. Hier sollten die Fischereibewirtschafter ausreichend Selbstreflexion besitzen und sich fragen, inwieweit sie Zustände beklagen, die sie selbst mit verursacht haben.

Hechtbestände können sich allerdings auch infolge anderer menschlicher Eingriffe gut entwickeln – etwa in der oberösterreichischen Traun vom Traunsee flussabwärts. Die vielen Flusskraftwerke, die die Traun von einem schnell fließenden Fluss zu einer Kette von Stauseen mit nur mehr geringer Strömung veränderten, verbesserten die Lebensbedingungen der Hechte drastisch.

Aus fischereilicher Sicht hat diese vom Menschen verursachte und für die meisten flusstypischen Fische, etwa Äsche oder Nase, durchaus problematische Veränderung auch eine weniger negative Seite. Der Hecht wird zur interessanten Zielfischart – und in jüngster Zeit kommen auch die Fliegenfischer immer öfter auf den Geschmack. Mit einem Streamer auf Hecht zu fischen und diesen dann mit der Fliegenrute zu drillen, hat einen ganz besonderen Reiz.

Selbst die Puristen unter den Fliegen Fischern müssen in manchen stauregulierten Gewässern mit dem Hecht als kleinem Trost für den vorläufigen Verlust des heimischen Königs der Salmoniden, des Huchen, Vorlieb nehmen.

Abschließend noch ein Satz zu einer ebenfalls immer wieder geäußerten Befürchtung: Anders als in Seen, in denen der Hechtbandwurm eine veritable Bedrohung für die Saiblingsbestände darstellen kann, kann dieser Parasit zwar theoretisch auch in Fließgewässern ein Problem sein, wird in der Realität aber nur unter besonderen Bedingungen auftreten.

TACKLE-NEWS
LIVE-ACTS

WORKSHOPS

MEET THE STARS

WWW.CARP-AUSTRIA.COM

VISIT US ON FACEBOOK
CARP-AUSTRIA



CARP
AUSTRIA
PYRAMIDE WIEN

1. + 2. DEZ. '12

WWW.CARP-AUSTRIA.COM



ÖSTERREICH'S
GROSSTE
KARPFENANGLER-
MESSE

EVENTPYRAMIDE VÖSENDORF • PARKALLEE 2
A-2334 VÖSENDORF • OFFICE@CARP-AUSTRIA.COM

ABGESCH

Seit Menschengedenken gelten die tiefen und geheimnisvollen Seen der Alpen als das Reich sagenumwobener Geschöpfe von schier unglaublicher Größe. In der Lage, Hunde oder sogar ganze Kinder zu verschlingen, hausen sie unter den Wogen und machen oft nur durch zerrissene Fischernetze und verstümmelte Artgenossen auf sich aufmerksam. Oft hört man auch Geschichten von verzweifelten Anglern, die eines dieser Untiere an die Angel bekommen hatten und nur dabei zusehen konnten, wie ihr Gerät in tausend kleine Stücke zerlegt wurde. Die wenigsten von uns bekommen sie je hautnah zu Gesicht - genau das ist der Grund, warum ich hier und heute an diesem See stehe...

Es ist vier Uhr morgens, hell genug, um etwas sehen zu können, die Sonne hat es aber noch nicht über den Gebirgskamm geschafft. Die Sicht auf das andere Ufer ist von Nebelschwaden verhangen, die knapp über dem Wasser schweben. Kein Hauch bewegt die Luft. Es ist totenstill. Leise, konzentriert und erwartungsvoll belade ich mein Boot, löse die Tauen von der alten, morschen Steganlage und rudere langsam hinaus ins Nichts.

Im tiefen Wasser angekommen, beködere ich meine Ruten mit ellenlangen Imitationen von Reinanken und Forellen. Und ich rudere und rudere. Stundenlang höre ich nichts als das leise Gurgeln der Luftblasen im Wasser. Wie in Trance gehen meine Gedanken nur von einem Ruderschlag zum nächsten, bis ich vom lauten Kreischen der Rolle zurückgeholt werde ins Hier und Jetzt.

Wie ferngesteuert greift meine rechte Hand nach der auf's Äußer-

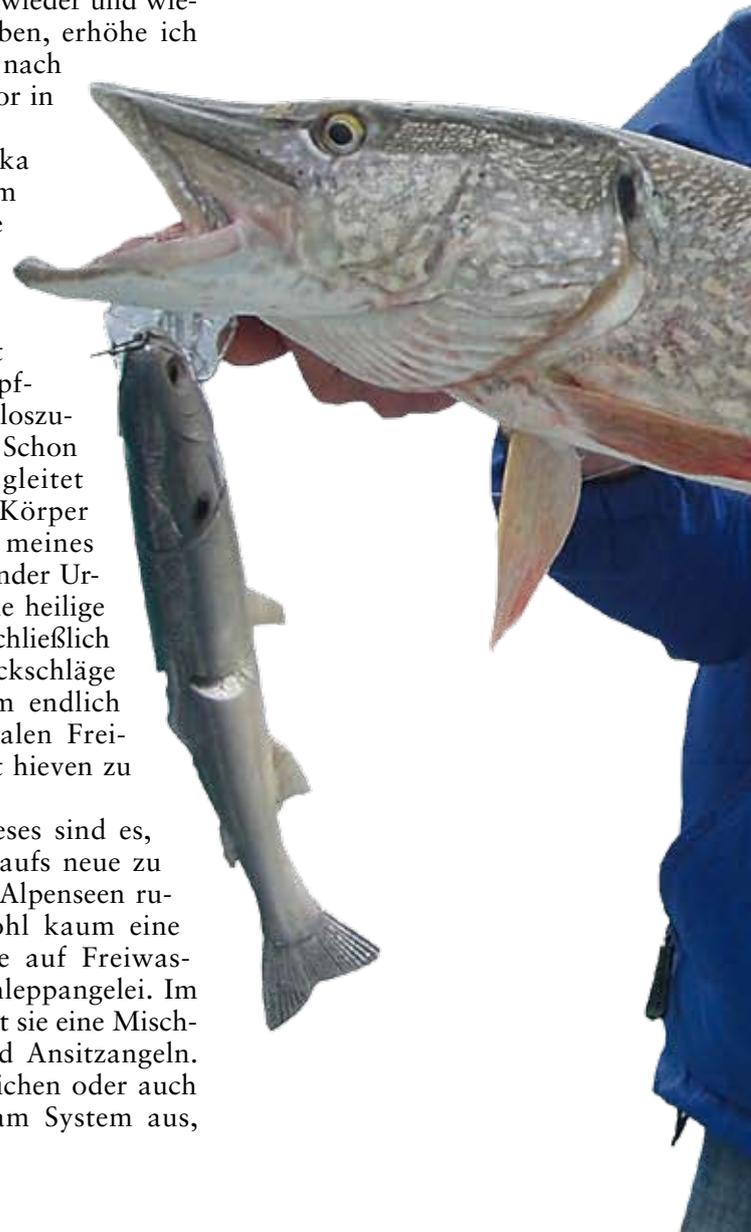
ste gebogenen Rute und befreit sie aus dem Rutenhalter. Den Anschlag kann ich mir sparen, denn der Schub meines Bootes hat die Haken bereits sicher in das zähnestarrnde Maul meines Kontrahenten eindringen lassen. Unbehelligt vom Widerstand der Bremse pumpt der Fisch Schnur von meiner Rolle und sucht die Tiefe. Ich lasse nicht locker. Im Wissen, die Tage zuvor all mein Gerät wieder und wieder überprüft zu haben, erhöhe ich den Druck und gebe nach und nach den Takt vor in unserem Tanz.

Als er noch zirka dreißig Meter vom Boot entfernt ist, sehe ich ihn zu ersten Mal. Er durchbricht die Wasseroberfläche und versucht durch wütendes Kopfschütteln, die Haken loszuwerden - vergebens. Schon kurze Zeit später gleitet sein majestätischer Körper über die Maschen meines Keschers. Ein befreiender Ur-schrei durchbricht die heilige Ruhe am See, denn schließlich musste ich viele Rückschläge in Kauf nehmen, um endlich meinen ersten kapitalen Freiwasserhecht ins Boot hieven zu können.

Erlebnisse wie dieses sind es, die mich jedes Jahr aufs neue zu Saisonbeginn an die Alpenseen rufen, und es gibt wohl kaum eine effizientere Methode auf Freiwasserhechte als die Schleppangelei. Im Grunde genommen ist sie eine Mischform aus Spinn- und Ansitzeangeln. Man legt den künstlichen oder auch natürlichen Köder am System aus,

zieht ihn hinter dem Boot her und wartet auf den Biss. Obwohl von vielen aufgrund des vermeintlichen Aufwands gemieden, ist weder mit großen Ausgaben in Bezug auf Ausrüstung und Köder, noch mit komplizierten, ausgefeilten Montagen zu rechnen.

Ich denke, eine der größten Hürden für Angler ist die Selbstüber- >>



SCHLEPPT!

Man bekommt sie oft ihr Leben lang nicht zu Gesicht: die gewaltigen Hechte im Freiwasser unserer Seen. Mit tauglicher Ausrüstung, viel Geduld und Muskelkraft beim Rudern und ungewöhnlich großen Ködern lassen sie sich aber sehr wohl überlisten. **Andreas Zachbauer** beschreibt das Schleppangeln über den dunklen Tiefen heimischer Großgewässer.



Foto: Andreas Zachbauer

Verlockende Schleppköder

Gleich vorweg ist zu sagen: Ein Köder ist nur soviel wert wie das Vertrauen, das man in ihn setzt. Wenn ich viele Stunden lang einen Köder hinter mir herschlepe, dem ich nicht zutraue, einen Fisch zu fangen, wird er das in den meisten Fällen auch nicht tun.

Der älteste Schleppköder ist wohl der tote Köderfisch am System. Man verwendet dazu die hiesigen Futterfische (Lauben, Reinanken, Forellen) und montiert sie an einem Drahtgestänge mit Tauchschaufel.

Meine persönlichen Lieblinge sind jedoch Kunstköder. Ob Gummi, Metall, Hartplastik oder Holz - groß müssen sie sein. Damit meine ich mindestens 20 Zentimeter, lieber noch 30 und gerne auch 40 Zentimeter. Meine zehn Favoriten möchte ich euch vorstellen:



Behr Hecht

Der gute alte Gummihecht der Firma Behr eignet sich auch zum Schleppen und spielt den Kannibalen-Trumpf aus. Große Hechte fressen gerne kleine Hechte und dulden sie nicht in ihrem Revier. Am A.S.O. G-System kommt der Behr Hecht auf zwei bis vier Meter Tiefe.



Castaic Realbait

Eine perfekte Reinanken-Imitation. Der massive Gummikörper stellt einen ordentlichen Happen für große Hechte dar und läuft schlangenförmig (je nach Schlepplänge und Geschwindigkeit) auf zirka fünf bis sieben Metern Tiefe.

windung und der mangelnde Glaube, auf einer riesigen Fläche über hundert Meter tiefem Wasser einen Fisch überlisten zu können. Manch anderer mag sich vielleicht von der Ruderei abschrecken lassen, obwohl an einigen Seen mittlerweile schon Elektromotoren erlaubt sind. Wie funktioniert also die Schleppangelei auf die kapitalen Hechte im Freiwasser? Was braucht man dazu und worauf muss man achten?

„ Wie in Trance gehen meine Gedanken nur von einem Ruderschlag zum nächsten, bis ich vom Kreischen der Rolle zurückgeholt werde ins Hier und Jetzt. “

Das Boot. Grundsätzlich ist jedes Boot geeignet, das sich mit vertretbarem Aufwand durch menschliche Kraft oder einen leichten E-Motor mit mindestens vier Kilometern pro Stunde durch das Wasser bewegen lässt. Ob Aluminium, Holz oder glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK) – je stromlinienförmiger der Rumpf, desto besser gleitet das Boot und behält die Richtung bei. Ich persönlich besitze eine handgefertigte Holzzeile mit fünf Metern Länge.

Wenn gerudert werden muss, sollte man darauf achten, dass die Ruderblätter hinreichend Oberfläche haben, um tüchtig Wasser verdrängen

zu können. Außerdem sollte man unbedingt eine angenehme Sitzposition und -höhe einnehmen. Das Rudern darf nicht anstrengend sein, sondern soll nur soviel Kraft verbrauchen wie ein flotter Spaziergang. Auf diese Weise behält man lange genug die Motivation, den ersehnten Biss abzuwarten.

Rutenhalter. Großes Vertrauen muss man in die Rutenhalter haben, schließlich halten nur sie unsere wertvollen Angeln davon ab, im Ernstfall unwiederbringlich im Wasser zu verschwinden. Mit ebenso großer Sorgfalt sollten Auswahl und Montage derselben erfolgen. Fix am Boot befestigte Modelle in Röhrenform mit variablen Richtungs- und Neigungsmöglichkeiten sind optimal, bei Leihbooten aber nicht montierbar. Gute Rutenhalter sind nicht eben günstig, aber eine Anschaffung fürs Leben. Wichtig ist auch ein leichtes Auslösen der Rute, wenn am anderen Ende schon der Fisch kämpft.

Rute & Rolle. Da man das Gerät eigentlich nur zum Auslegen und Drillen in der Hand hält, ist das Gewicht beim Schleppangeln (im Gegensatz zum Spinnangeln) vernachlässigbar. Die Ruten sollten eine Länge von zweieinhalb bis drei Meter aufweisen und eine steife Spitze haben. Im Drill sollte sich eine kontrolliert parabolische Aktion entwickeln, um Aussteiger zu vermeiden.

Als Rollen eignen sich große Modelle aus der Spinnangelei ebenso wie



Foto: Andreas Zachbauer

Angeln & Fitness

Das Rudern sollte nicht zu viel Kraft kosten, die kann man später noch gut brauchen.

Freilaufrollen. Wichtig ist eine fein justierbare, zuverlässige Bremse und dass zumindest 250 Meter der verwendeten Schnur Platz finden.

Schnur, Vorfach, Kleinteile. Ich bevorzuge als Hauptschnur aufgrund der niedrigen Dehnung ganz klar geflochtene Schnüre der Stärke 0,25 bis 0,30 Millimeter in unauffälligen Farben. Als Vorfach verwende ich Hardmono in den Stärken 0,60 bis 0,80 Millimeter und einer Länge von zwei bis zweieinhalb Metern. Die Verbindung von Hauptschnur und Vorfach besteht aus einem hochwertigen Wirbel mit mindestens 40 Kilogramm



Castaic Swimmbait

Läuft flacher als der Realbait (drei bis fünf Meter) und hat eine reine Schwanz-Aktion. In den meisten Fällen bevorzuge ich sogar die dezenteren Aktion des Swimmbaits gegenüber der des Realbaits.



Gummifische am A.S.O. G-System

Eine günstigste und absolut fängige Variante. Einmal gekauft, eignet sich das G-System für jede Art von Gummifischen oder XXL-Twistern. Je nach Gewicht des Gummiköders erreicht man zwei bis vier Meter Tiefe.



Lucky Craft Real Bait California Premium

Ein Forellenimitat der Sonderklasse. Dieser Swimmbait hat einen sehr naturnahen Lauf und ist in sehr fängigen Dekors erhältlich. Geschleppt bringt er es auf eine Tiefe von maximal zwei Metern.



Lucky Lures Lucky Perch

In jedem Gewässer kommen Barsche vor und werden von Hechten gefressen und verbissen. Der Lucky Perch ist ein handgefertigter Spitzenköder und läuft auf zirka drei bis fünf Metern Tiefe. Er wird auch attackiert, wenn der Hecht einmal nicht so hungrig ist.



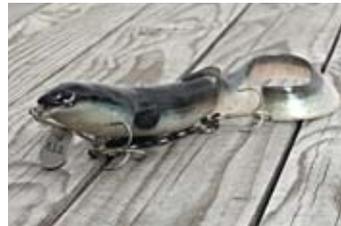
Musky Innovations Bull Dawg

Auch der Bull Dawg wird in Schwarz von Hechten als Aal wahrgenommen und ist immer einen Versuch wert. Die Lauftiefe beträgt in etwa vier bis sechs Meter.



Musky Tales Grandma

Ein absoluter Klassiker mit Stammpfad in meiner Köderbox. Die größte Variante läuft bis zu acht Metern tief und braucht eine Mindestgeschwindigkeit von drei Kilometern pro Stunde, um in Fahrt zu kommen.



Savage Gear Real Eel

Welcher Hecht würde sich einen fetten Aal entgehen lassen? Auf diesen Köder hat die Angelwelt gewartet. Ich montiere ihn am A.S.O. G-System und erreiche damit eine Lauftiefe von zwei bis vier Metern.



Turus Ukko

Der zweite Wobbler-Veteran. Auch der Ukko hat schon viele große Hechte überlistet. Er bringt es auf eine Tiefe von rund fünf Metern.

Tragkraft. Der Köder wird in einen ebenso starken Karabiner (z.B. Duo Lock) eingeklinkt.

Schlepplänge. Die Schlepplänge ist ein viel diskutiertes Thema, denn von ihr hängt einerseits die Schlepptiefe ab, andererseits auch die Scheuchwirkung des Bootes. Skurrilerweise wird in manchen Gewässern ganz knapp hinter dem Boot geschleppt, da die Fische vom Motorgeräusch angezogen werden. Normalerweise schlepe ich aber all meine Köder 30 bis 50 Meter hinter dem Boot. Die geflochtene Schnur markiere ich mit einem handelsüblichen Lackstift. Anders verhält es sich bei der Verwendung von Sideplanern (Scherbrettern). Sideplaner werden in die Schnur geklinkt und bewirken, dass der Köder nicht direkt hinter,

sondern einige Meter neben dem Boot läuft. So lassen sich auf einem Boot bis zu sechs Ruten und mehr gleichzeitig schleppen. Ich lasse je nach gewünschter Lauftiefe rund 15 bis 30 Meter Schnur von der Rolle, klicke dann den Sideplaner ein und lasse erneut einige Meter Schnur herunter, bis die Montage mindestens fünf Meter neben dem Boot läuft. Bei einem Biss löst sich der Clip am Sideplaner und man kann den Fisch drillen.

Schlepptiefe. Es gibt eine Faustregel, die besagt, dass morgens und abends sowie bei Wellengang eher flach geschleppt werden kann, untertags und bei Windstille hingegen eher tief. Diese Regel berücksichtigt jedoch nur den Faktor Sonneneinstrahlung. Natürlich möchte sich ein Raubfisch nicht per-

manent von der Sonne blenden lassen, sich umzudrehen ist aber einfacher als den Standplatz um 10 Meter tiefer zu legen. Viel mehr ist die Schlepptiefe abhängig von der Tiefe, in der sich Reinkanten und Laubenschwärme befinden. Ortsansässige Fischer haben hier oft die wertvollsten Tipps. Ansonsten muss man sich die Fische suchen und jede Rute in einer anderen Tiefe schleppen. Einerseits geht das natürlich durch die Verwendung verschiedener Köder, ein wirksames Hilfsmittel ist aber auch das Schleppblei. Ich besitze die torpedoförmigen Bleie in Gewichten von 30 bis 150 Gramm und klicke sie je nach Bedarf vor mein langes Hardmonovorfach. Somit kann ich Tiefen von zirka 20 Metern erreichen. Vorsicht aber beim Sideplaner, zu schwere Bleie ziehen ihn unter Wasser. Ein letz- >>



Foto: Andreas Zachbauer

Hechte aus der Tiefe

Viele Angler schrecken vor den Schlepp-touren da draußen zurück, weil es ihnen an Vorstellungskraft fehlt, ausgerechnet auf dieser großen Fläche auf einen Fisch zu treffen. Der Autor (Foto links) tut das nicht und ist erfolgreich.

ter Rat zur Schlepptiefe: Im Zweifelsfall immer flacher als tiefer schleppen. Hechtaugen sitzen oben am Kopf, die Tiere legen bei einem Angriff bis zu sieben Meter in der Sekunde zurück. Da spielen ein paar Meter auf oder ab keine große Rolle, solange sich der Köder im Blickfeld des Fisches befindet.

Schleppgeschwindigkeit. Wenn man sich keines GPS-Gerätes bedienen kann, ist es auf dem Wasser fast unmöglich, die genaue Geschwindigkeit zu eruieren. Strömungen und

Winde führen auch beim Schleppen mit dem Elektromotor zu großen Schwankungen. Die wichtigste Anzeige ist für mich die Rute. Wenn der Köder gut läuft, so sehe ich das anhand der rhythmischen Bewegungen in der Rutenspitze. Generell bewegt sich mein Schlepptempo jedoch immer irgendwo zwischen zweieinhalb und vier Kilometern pro Stunde. Solange der Köder richtig läuft, bevorzuge ich das langsame Schleppen, weil der Raubfisch so mehr Zeit hat, einen meiner Köder zu entdecken. Will ich

ein neues Gewässer erkunden, schleppe ich schneller, einfach um mehr Strecke zu machen.

Schleppstrategie. Idealerweise sollte man mit der maximalen Anzahl an erlaubten Ruten schleppen. Besonders wenn man alleine ist, wird mit dem Auslegen erst über tiefem Wasser begonnen, um Grundkontakt zu vermeiden. Schleppe ich mit drei Ruten, habe ich links und rechts einen Sideplaner in der Schnur. Die mittlere Rute schleppe ich etwas kürzer hinter dem



Fotos: Andreas Zachbauer (3)

Sideplaner

Mit diesen Scherbrettern kann man mehrere Köder auch seitlich vom Boot führen.

Gehakt

Im Zweifelsfall führt man die Montagen seichter. Die Hechtaugen sitzen oben auf dem Kopf.

Rutenhalter

Wichtig ist, dass man die Angeln nach dem Biss schnell aus der Halterung heben kann.



Foto: Andreas Zachbauer

Boot und bestücke sie mit dem Köder, der am tiefsten läuft. Je nach Laune kreuze ich dann entweder im Zick-Zack-Muster über den See, schleppe Uferkanten ab oder halte mich einfach nur im Freiwasser auf und fahre langgezogene Kurven. Das Absinken und die Beschleunigung der Köder bei der Kurvenfahrt haben schon so manchen Großhecht zum Anbiss verleitet.

Fangzeiten. Ich führe schon seit vielen Jahren Buch über all meine Fänge beim Schlepp-, Spinn- und

auch Ansitzangeln und musste feststellen, dass es kaum eine Angelmethode gibt, bei der die Fangzeiten so über den Tag verteilt sind wie beim Schleppangeln auf Freiwasserhechte. Ich vermute, dass man den Hecht in den meisten Fällen nur finden muss und er die seltene Gelegenheit auf einfache, vom schützenden Schwarm getrennte Beute wahrnehmen wird – egal zu welcher Tageszeit. Natürlich gibt es aber auch beim Schleppangeln Tage, an denen nicht ein Fisch sein Maul öffnet, egal, wie oft man

seine Lieblingsköder an ihm vorbeigeschleppt hat.

Zum Abschluss bleibt mir nur noch der wohlmeinende Rat, den nächsten Sommerurlaub vielleicht einmal an einem österreichischen See zu verbringen, um den einen oder anderen Freiwasserhecht abzuschleppen. Viele der allerschönsten Momente meiner Anglerlaufbahn habe ich dieser Methode zu verdanken - und so ganz nebenbei ist die anstrengende Ruderei ein hervorragendes und erfreuliches Muskeltraining mit etwaigem Beifang. 🐟

Andree's Angelreisen: Wir sind das Original – seit über 35 Jahren!

Nord-Norwegen Heilbutt-Alarm!

Wir haben die Top-Revier für große Platten!

Heilbutt-Alarm-Nordnorwegen

Die Top-Revier für große Platten 2013:

- Nordkap
- Sørøya
- Senja Havfiske
- Mefjord Brygge
- Lofoten
- Arnøy Brygge
- Vannøya



Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an:

**Andree's
Angelreisen**

www.andrees-angelreisen.de Telefon: 06122-80 11



Der Autor am Schotterteich
Eine Rotfeder mit 29 Zentimetern Länge darf man durchaus als beachtlich bezeichnen.

Foto: Klaus Kirschner

Rotfe(e)dern im Herbst

Mit feinen Montagen lassen sich auch dann noch Sternstunden am Wasser erleben, wenn es kalt ist und die Blätter fallen. **Klaus Kirschner** war mit der Feederrute unterwegs und wie immer auf Überraschungen vorbereitet.

Eine meiner Leidenschaften hat schon immer der Feederfischerei gegolten. An diesem Wochenende habe ich mir vorgenommen, mit der Feederrute gezielt Rotfedern nachzustellen. Besonders im Frühjahr und Spätherbst, wenn die Fische meist nur sehr zart und vorsichtig beißen, haben sich hier die Vorzüge dieser Art des Angelns oftmals gezeigt.

Ich habe mich an einer rundum besiedelten Schottergrube mit glasklarem Wasser und einer Sichttiefe von deutlich über zwei Metern eingefunden. Der Angelplatz ist mir von vielen zuvor ebendort abgehaltenen Angelsessions bestens bekannt, die Fische sind an Menschen gewöhnt. Dennoch sind klare Sichtverhältnisse im Wasser immer ein Grund für die Tiere, vorsichtig zu sein und auf sich außerhalb des Wassers befindliche potenzielle Gefahren intensiv zu reagieren.

Am Gewässergrund kann ich Schotter und eine leichte Kante in einer Distanz von etwa sieben Metern deutlich erkennen; hier werde ich meinen Futterplatz anlegen. Es wird viel davon abhängen, mich möglichst unauffällig

und ruhig zu verhalten, um etwaig auftauchende Zielfische nicht sofort zu verunsichern; eine einzige Bewegung kann ausreichen, um eine Massenflucht zu bewirken.

Spitze in Pink. Ich habe meine bereits über 15 Jahre alte, dreiteilige Lieblings-Feederrute mit 2,7 Meter Länge, einem Wurfgewicht von 20 bis 30 Gramm und einer Hauptschnur von 0,22 Millimetern mitgenommen, mit der ich bereits viele Rotfedern und Brachsen, aber auch schon den einen oder anderen guten Karpfen sicher landen konnte. Die Spitze meiner Rute, die ja als optischer Bissanzeiger fungiert, ist in Pink gehalten, um Bewegungen besser sichtbar zu machen.

Den Köder könnte ich nun entweder am Haar oder direkt am Haken präsentieren, wobei ich die Haar montage bevorzuge: Bisse erfolgen beim Feedern meist brachial, sind somit deutlicher zu erkennen, und der Fisch hakt sich (mitunter auch ohne Anhieb) erfahrungsgemäß durch den freiliegenden Haken häufiger selbst. Um den Köder noch verführerischer zu gestalten,

verwende ich einen mit Grundfutter zu befüllenden Futterkorb mit einem Gewicht von 20 Gramm. Diesen habe ich mittels Durchlaufmontage an der Hauptschnur an einem Karabiner befestigt, damit ich ihn jederzeit gegen einen Madenbehälter oder auch nur ein Birnenlaufblei austauschen kann. Die Feederrute baue ich in spitzem Winkel zur Gewässerkante auf, um seitlich versetzt oder parallel zum Gewässer sitzend einen guten Blickwinkel auf die Rutenspitze zu haben.

Nach dem Auswerfen wird die Schnur so gespannt, dass die (zwischen unterschiedlichen Stärken wählbare) Schwingspitze eine ganz leichte Biegung aufweist. Bei einem Anbiss zieht der Fisch an der Schur, worauf die Spitze sofort reagiert und abrupt in Richtung Wasser gebogen wird. Schwimmt der Fisch hingegen bei der Köderaufnahme in Richtung Ufer, stellt sich die Spitze – da die Schnurstraffung nachlässt – gerade. Oftmals sind sehr feine Bisse nur mit einem leichten Vibrieren der Rutenspitze erkennbar, wobei es viel Geschick, rasche Reaktionen beim Anschlagen und vor allem volle Kon-

zentration des Anglers erfordert, um sich den Erfolg zu sichern.

Genau diese Herausforderung fasziniert mich. Die Feederfischerei bietet den Vorteil, dass großteils windunabhängig gefischt, auch feinste Bisse registriert und vor allem problemlos jede Gewässertiefe erreicht werden kann. Durch Futterkorb & Co bringt man zusätzlich immer wieder punktgenau Futter an den Platz und sorgt damit dafür, dass er für die Fische langfristig attraktiv bleibt.

Mais und Maden. Meine Lockfutmischung besteht heute aus Kürbiskern-, Hanf- und Maiskeimmehl sowie einer bewährten Fertigfutmischung, die mit Wasser angerührt wird. Daraus ergibt sich ein Grundfutter, das bei kühleren Wassertemperaturen schnell zerfällt und seine Lockstoffe zügig freisetzt. Das Futter soll die Fische zwar anlocken und bei Laune halten, sie allerdings nicht allzu schnell sättigen. Dazu werden aus einer Konservendose Süßmaiskörner und dazu einige Handvoll lebender Maden untergemischt. Zwei händisch geformte Bälle dieser Masse werden knapp oberhalb der Gewässerkante mit gezieltem Wurf platziert, und es kann losgehen.

Ein Süßmaiskorn sowie ein Madenimitat werden aufs Haar gezogen, der Futterkorb wird mit Grundfutter befüllt und punktgenau präsentiere ich die reizvolle Kombination am angefütterten Platz. Ich verhalte mich vollkommen ruhig, verharre bewegungslos

und versuche immer wieder durch die polarisierten Brillen Rotfedern oder irgendeine Fischaktivität im Wasser zu erkennen - doch mein Angelplatz scheint wie ausgestorben.

Es braucht etwa eine halbe Stunde und mehrfaches Neuauswerfen, bis der erste gut sichtbare Biss erfolgt. Davor zeigt die Rutenspitze nur kurze Ausschläge bei Attacken durch Kleinfische auf die Maden an, doch nun biegt sich die Spitze gleich um einige Zentimeter Richtung Wasser – ein Anhieb, ein wohl bekannter Widerstand, und ein mittelgroßer Weißfisch kämpft auf der anderen Seite der Schnur gegen meinen Zug.

„ Mit Feeder, Futter und feiner Schnur kann man auch im Herbst noch wahre Sternstunden am Wasser erleben. Und Überraschungen sind jederzeit möglich. “

Nach kurzem Kampf kann ich die erste Rotfeder des Tages mit knapp 15 Zentimetern landen, abhaken und wieder in Freiheit entlassen. Ein schönes Gefühl, offenbar habe ich alles richtig gemacht. Von da an geht es Schlag auf Schlag, anscheinend ist ein Rotfederschwarm an meinem Futterplatz vorbeigekommen. Innerhalb der kommenden Stunde finden noch sieben weitere wunderschöne Rotfedern den Weg in die Maschen meines Keschers. Meine

Rekordrotfeder ist zwar nicht dabei, aber ein ausnehmend schönes Exemplar mit 29 Zentimetern kann meinem Maiskorn nicht widerstehen und verbessert meine Bilanz kräftig.

Nachdem Brachsen, Rotfedern, Schleien und Karpfen ja sehr ähnliches Fressverhalten aufweisen, hoffe ich insgeheim, die eine oder andere Überraschung an den Haken zu bekommen. Und tatsächlich habe ich Glück: Auf einen recht vorsichtigen Biss setze ich einen Anhieb. Der Fisch ist gehakt, reagiert sofort mit wilder Flucht, reißt mir die Schnur förmlich von der Rolle. Er flüchtet auf Anhieb 20 Meter, ohne dass ich die Möglichkeit hätte, ihn mit der weichen Rute und der feinen Schnur zu stoppen. Nach hartem Kampf über eine Viertelstunde bis an die Belastbarkeit des Materials, kann ich den Fisch dann endlich im klaren Wasser erkennen. Ein schöner Schuppenkarpfen mit knapp fünf Kilo ergibt sich langsam nach dem für beide anspruchsvollen Drill. Vorsichtig hake ich den Fisch noch im Kescher im Wasser ab und entlasse ihn wieder in die Freiheit. Genau so stellt man sich einen Ansitz vor: Zielfisch gefangen, Strategie aufgegangen und das berühmte „Tüpfelchen auf dem i“ in Form eines kampfstarken Karpfens erlangt.

Mit Feeder, passendem Grundfutter und feiner Schnur kann man auch im Herbst, gezielt auf Rotfedern fischend, wahre Sternstunden erleben. Aber Achtung: Man muss auch immer auf den mächtigen Anbiss eines stattlichen Karpfens vorbereitet sein. 

Der neue Rössler Katalog 2013

Auf mehr als 220 Seiten alles rund um's Fischen.

Viele neue Produkte im Bereich Spinn-, Karpfen-, Stecker- und Feederfischen prompt lieferbar!

Fünf Top-Marken im Angebot:



Österreichweit im Angel-Fachhandel oder auf www.byron.net kostenlos erhältlich.

KORUM
sonubaits.com





Foto: Christoph Wimmer (2)

Goldene Zander in Ruinen

Am tschechischen Lipno-Stausee stehen kapitale Räuber in den Überresten versunkener Siedlungen. **Christoph Wimmer** hat den faszinierenden Moldau-Stau mit GPS, Echolot und Angelrute erkundet.

Barsche, Hechte und Zander lieben Strukturen. Sie lauern an Kanten auf ihre Beute, verstecken sich zwischen Bäumen und Steinen oder warten an den tieferen Stellen und Löchern im See bis zum nächsten Raubzug. Der Lipno-Stausee ist reich an solchen Hotspots, doch viele sind von Menschenhand geschaffen. Um sie zu finden, hilft es, die Geschichte des Sees zu kennen.

Mehr als 60 Jahre alte Satellitenaufnahmen geben einen Eindruck, wie es hier früher, vor dem Bau des Kraftwerks, aussah. Das Moldautal war ein sehr fruchtbares, landwirtschaftlich stark genutztes Land. Man erkennt Felder, Wälder, Alleen, Straßen, Brücken, ja sogar Häuser und Siedlungen sowie den ursprünglichen Lauf der Moldau. All das liegt seit 54 Jahren mehrere Meter unter dem 4560 Hektar großen Wasserspiegel des Lipno-Stausees verborgen.

Die ersten Pläne für einen Stausee im von Überschwemmungen geplagten Einzugsgebiet der Moldau stammen aus dem Hochwasserjahr 1890. In Prag stieg der Pegel der Moldau über fünf Meter und überflutete mehr als 4.000 Häuser. Daraufhin entwickelte ein Ingenieur Pläne zur Errichtung mehrerer kleiner Staudämme. Doch erst nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Idee von der kommunistischen Regierung

wieder aufgegriffen. Durch die Vertreibung der Sudetendeutschen, die größte Bevölkerungsgruppe der Region, waren die Grundbesitzverhältnisse weniger kompliziert, und so wurde der Bau dieses Prestigeobjektes des Kommunismus im Jahr 1951 begonnen.

Im Frühjahr 1958 war der Bau fast fertig, und so beschloss man kurzerhand, dass der Staudamm bereits Früh-



Zander aus dem See

Das eisenhaltige Wasser verleiht den Fischen den typischen Glanz ihrer Schuppen.

jahrshochwasser auffangen sollte. Daher wurde der Abriss der Gebäude und das Schlägern der Bäume beschleunigt.

Erzählungen zufolge blieben allerdings ganze Siedlungen erhalten. Es kursiert auch ein Gerücht, dass bei Frymburg, zu Deutsch Friedberg, eine zentnerschwere Mariensäule auf dem

Grund des Sees liegt, die damals von den Bauarbeitern nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte. Es sollen auch noch viele andere Schätze unter der Erde schlummern, vom Tafelsilber bis zum Familienschmuck, vergraben von den Sudetendeutschen kurz vor ihrer Vertreibung.

Mit GPS durchs Dorf. Nein, unser Ziel sind die besten Standplätze von Barsch, Hecht und Zander. Wir befinden uns über ehemaligen Wiesen und Feldern und laut GPS scheint es, als hätten wir einen typischen Barschberg gefunden. Durch den Abriss der Häuser dieser Siedlung entstanden diese Erhebungen aus Geröll. Mit Gummifischen am Bleikopf geht es los. Beim dritten Wurf spüre ich den von Zanderfischern geliebten Ruck in der Rute und kann kurz darauf einen für den Lipno-Stausee typisch goldgefärbten Zander landen; das rötlich braune, stark eisenhaltige Wasser verleiht ihnen diese Farbe.

Was an diesem Erlebnis so einfach wirkt, ist in Wirklichkeit harte Arbeit. Profis am Stausee durchkämmen den See seit vielen Jahren auf der Suche nach den besten Hotspots. Neulinge sollten sich in erster Linie am ursprünglichen Flussbett sowie an den Kanten zwischen vier und sieben Meter Tiefe orientieren. Eine gute Methode ist auch das Schleppen mit tief laufenden Wobblern. Man sollte nur darauf achten, nicht an den Überresten der versunkenen Zivilisation hängen zu bleiben. 

Infos und weiterführende Links:
www.lipnoinfo.cz

Revierere

EXTRA

Ausgabe 6/2012
www.fischundwasser.at



Foto: Jenny Knürzinger

Jahreskonferenz VÖAFV

Keine Preiserhöhungen im Jahr
2013 (Bericht Seite 18).

Kalt erwischt!

Petri Heil für die
Winterfischerei





Fotos: Jenny Knürzinger

Ehrungen

Zahlreiche Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft und Vereinsjubiläen gab's auch heuer.

Friedrich
Hajek sen.Franz
WetzlAdolf
HoldJohann
EntnerPeter
FabachFriedrich
HufGünter
HeindlRoman
TiedemannWalter
Taliga

Franz Kurz (li) wurde die Urkunde zum Vereins-60er überreicht

Rudolf
Zahradniczek

Präsident Günther Kräuter (re.) gratuliert der Abordnung vom Verein Franzen zum 1. Platz beim Umweltpreis für das Vorjahr

Ein deutliches **Signal**

Bei der jährlichen Jahreskonferenz des VÖAFV im Oktober gab es wieder eine Fülle an Informationen. Neben der Vielzahl an Tätigkeiten des Verbandes ist aber eines für unsere Vereinsleitungen und Mitglieder von Bedeutung: Der Verband erhöht für 2013 weder die Mitgliedsbeiträge noch die Lizenzgebühren.

Freude bei den rund 80 Delegierten und Vereinsvertretern bei der Verbands-Jahreskonferenz 2012: War doch in den Worten des Präsidenten, Günther Kräuter, und im Organisationsbericht von Vizepräsident Gerhard Leitgeb eine klare Aussage: Wir erhöhen nicht! Gemeint sind damit die Preise für Mitgliedschaft, Einschreibgebühr und allen voran – die Fischereilizenzen.

Was das inmitten der massiven Teuerungswelle bedeutet, wurde allen klar. Ein Signal, das das Leitbild des Verbandes wieder in den Vordergrund rückt: Fischereimöglichkeiten für jedermann und zu sozial vertretbaren Preisen. Wenn auch gerade der Verband vor Preissteigerungen wie etwa bei den Besatzeinkäufen oder den Liegenschaftsanlagen nicht gefeit ist.

Transparenzgesetz. Präsident Kräuter führte auch noch Details aus dem heuer im Nationalrat beschlossenen Transparenzgesetz aus, wonach der VÖAFV ebenso Spendenmeldungen abgeben müsse. Zudem betont er an dieser Stelle, dass es seitens des VÖAFV bis auf einige eher unwahrscheinliche Ausnahmen beim Formalakt bleiben würde. Eine genauere Information zur Meldung erfolge dann schriftlich im Dezember an alle Vereine.

Ein weiterer zukünftiger Schwerpunkt, der vor allem aus unserer Um-

frage 2012 hervorgegangen ist, wird der vermehrt interkulturelle Einfluss (auch) auf die Fischerei sein. Schritt für Schritt sollen gegenseitiges Verständnis in Hinblick auf Gesetzmäßigkeiten und weidgerechte Fischerei maßgeblich gefördert werden.

Organisationsbericht. Der umfangreiche Organisationsbericht brachte dann geballte Information: Vizepräsident Gerhard Leitgeb führte kurzweilig durch das ereignisreiche Verbandsjahr. Erfreulich, dass viele unsere gemeinsamen Maßnahmen greifen. Der Mitgliederrückgang beispielsweise scheint vorerst eingedämmt. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Die Anzahl der ausgegebenen Jahreslizenzen sinkt weiterhin. Zwar nicht in dem Ausmaß wie in den Jahren zuvor, aber dieser Umstand rückt dennoch in den Vordergrund. Einflussfaktoren sind dazu vor allem gegenwärtige Angel-Trends. Tageskarten boomen regelrecht, da jüngere Fischer offenbar einen Hang zur wechselnden Befischung von Revieren haben.

Fischerprüfung. Zeitgleich ist die Einführung der Wiener Fischerprüfung spürbar, die – wie auch im Jahr 2002 in Niederösterreich – zwar eine nachdrücklich begrüßenswerte Qualitätssteigerung in der weidgerechten Ausübung der Fischerei ausmacht, aber durchaus

auch eine mögliche Hürde zögernder Neulizenzwerber darstellen dürfte.

„Mit der Pacht eines Traun-Abchnittes“, so Leitgeb, „sind wir unserem Vorhaben, attraktive Gewässer für unsere Lizenznehmer zur Verfügung zu stellen, wieder ein Stück näher gerückt.“ Details über Projekte, Kontrolltätigkeiten und Jugendthemen rundeten seinen Bericht ab. Nach dem aufschlussreichen Bericht von VÖAFV-Kassier Leopold Gräupel standen unsere treuen Verbandsmitglieder und langjährige Vereine im Mittelpunkt. 🐟

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV

www.fischundwasser.at

Erster Einzahlungstermin 2013

Der erste Lizenzzahlungstermin im Verbandssekretariat, Lenaugasse 14, 1080 Wien, für das Fischerjahr 2013 ist am Freitag, dem 28. Dezember 2012, von 8 bis 12.30 Uhr und weiterführend dann ab den jeweiligen Öffnungszeiten: Montag von 8 bis 12.30 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12.30 Uhr (Montag, 31. Dezember geschlossen).

VÖAFV LO-WIEN

Am 22. September 2012 fand unsere jährliche Bildungsfahrt statt. Punkt 8 Uhr fuhr der Bus mit 41 Reisefreudigen an Bord Richtung Carnuntum. Obmann Gräupel begrüßte alle sehr herzlich und gab die Reiseroute des Tages bekannt.

In Carnuntum besichtigten wir zuerst das Amphitheater sowie das Heidentor, danach das Museum. Es war sehr lehrreich und die römischen Überreste überaus sehenswert.

Währenddessen erhielten wir Nachricht, dass unser Bus einen Schaden hatte, der jedoch zeitgerecht behoben werden konnte. So stand unserer Weiterfahrt um 11.30 Uhr zum Mittagessen Richtung Hohenau nichts mehr im Wege.

Nach einem ausgezeichneten Buffet ging es weiter zur Fischzucht Machacek.

Fischmeister Christian führte die Gruppe zu zwei Teichen und erzählte uns Wissenswertes rund um Fischarten, Aufzucht, Abfischen, Besatz und gab auch bereitwillig Auskunft zu allen gestellten Fragen.



LO-Wien Bildungsfahrt: Für die Teilnehmer ging's zur ehemaligen römischen Provinzhauptstadt Carnuntum, 40 km östlich von Wien

Zum Abschluss erfolgte ein Heurigenbesuch. Die vorzügliche Brettljause und die guten Getränke waren natürlich weiterer Grund für gute Stimmung.

Um 18.30 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Heimreise, und wir beendeten unsere LO-Bildungsfahrt 2012 mit bleibenden Eindrücken um 20 Uhr beim Rathaus.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Hüttenplatzvergabe

Mannswörther Insel Donau rechtes Ufer: Nr. 122, 125, 126 und 155

Donau linkes Ufer : Nr. 28 mit Daubel 28-1915/683; Nr. 11 mit Daubel 11-1918/505

Daubelplatzvergabe

Donau rechtes Ufer, Nr. 47-1917/262, Nr. 41-1916/582 und Nr. 39-1916/449

Voraussetzungen : gültige amtl. Fischerkarte für NÖ und Mitgliedschaft beim Verein Albern. Weitere Informationen bei Obfrau Christine Hauth unter Tel. 0 699/817 81 153

Sitzungstermine

Die folgenden Sitzungstermine finden im Vereinslokal „Zur Bast“, Haidestraße 22, 1110 Wien, statt: Di., 6. November und Di., 4. Dezember 2012.

Veranstaltungen

Sonntag, 4. November: Kranzlegung für die Opfer der Donau, Friedhof der Namenlosen, Beginn 14 Uhr. Für Kranz- und Blumenspenden wären wir sehr dankbar. Diese würden wir bereits am Samstag, dem 3. November, benötigen, da wir das Floß vorher schmücken müssen.

Samstag, 17. November: Jahreshauptversammlung im Festsaal des Amtshauses, 1110 Wien, Enkplatz 2. Beginn: 13 Uhr.

Liebe Kolleginnen- und Kollegen wir ersuchen Euch um zahlreiches Erscheinen! Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vorher (Poststempel) bei Obfrau Christine Hauth, 1110 Wien, Thürlhofstraße 22/9/7, einlangen.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Totenehrung, 4. Verlesung des Protokolls 2012, 5. Berichte: a) Obfrau, b) Kassier, c) Rechnungsprüfer, d) Fischereikontrolle, e) Wirtschaft; 6. Verbandsbericht, 7. Anträge, 8. Ehrungen, 9. Allfälliges

Namens- und Adressenänderungen sind unverzüglich an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandsekretariat zu melden.

Rückblicke

Unser 3. Vereinsfischen im Hafen Albern Wien, mit 31 Fischern, war trotz eines bösen



Hafen Lobau: Bitte unterlassen Sie die ständigen mutwilligen Beschädigungen am Zaun des Ölhafens Lobau im Revier DOK I, denn das wirkt schlechtes Licht auf uns Fischer! Wenn jemand beim Hantieren an der Absperrung oder beim Betreten der abgesperrten Zone angetroffen wird, muss er/sie nicht nur von seiten der Hafenverwaltung, sondern auch vom Verein Albern und dem VÖAFV mit Rechtsverfolgung und Sanktionen rechnen!

Zwischenfalls (das Auto eines Nichtbeteiligten kippte in den Hafen, die Medien berichteten), ein Erfolg. Wenn weiter großes Interesse vorhanden ist, werden wir öfter ein Fischen veranstalten. Dies bietet eine gute Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein, um mit den Kollegen/Innen anderer Vereine über das Vereinsleben und Veranstaltungen ihrer Vereine zu plaudern.

Am 22.09.2012 waren die Kolleginnen Hauth, Pably und Koll. Metzler auf der Bildungsfahrt von der LO Wien, wo wir die Fischzucht Machacek besuchten und interessante Einblicke in die Zucht sowie die Teichwirtschaft gewinnen konnten. Wir geben Euch auch gerne Infos und Auskunft über die Preise, damit Ihr seht, wieviel so eine Revierbewirtschaftung kostet.

Vorschau 2013

Unsere Lizenz und Hüttenpachteinzahlung findet am Samstag, dem 12. Jänner 2013, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Vereinslokal „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, statt. Um unnötige Wartezeiten zu verhindern, überprüft bitte zu Hause all Eure Papiere auf Vollständigkeit. Wir bitten Euch, diesen Termin wahrzunehmen.

AMSTETTEN

Jugendfischen mit an Krebs erkrankten Kindern ...

... aus der Ukraine (Region Tschernobyl) beim Mitterburgerteich am 14. Juli 2012. Seit einigen Jahren verbringen krebskranke Kinder aus der Region Tschernobyl über



Christian Weninger vom Verein Amstetten fing diesen 26,6 kg schweren Schuppenkarpfen im Mai 2011,...



...und ebenfalls diesen zweiten, 21 kg schweren, ein Jahr später. Petri, Christian!



Die Teilnehmer vom Amstettner Jugendfischen 2012

Einladung des Vizebürgermeisters Franz Brachinger aus Ybbs/Donau einen mehrwöchigen Erholungsurlaub im Mostviertel.

Der Fischereiverein Amstetten erklärte sich auch dieses Jahr wieder bereit, für zwölf der Kinder einen erlebnisreichen Nachmittag mit Angeln am vereinseigenen Mitterburgerteich zu veranstalten.

Unter fachmännischer Aufsicht unseres Obmann Stellvertreters Wolfgang Weninger, konnten die Kinder so manch „kapitalen“ Fang an Land ziehen und unsere Vorstandsmitglieder zeigten ihnen die Kunst der Fischerei.

Nur dank der zahlreichen Sponsoren konnte der Fischereiverein Amstetten diese Veranstaltung für die kranken Kinder durchführen. Unsere Brigitte Weninger sorgte für die kuli-

narische Versorgung, und jedes Kind konnte sich ein von Sponsoren zur Verfügung gestelltes Geschenk mit nach Hause nehmen.

Natürlich freute sich der Fischereiverein Amstetten über den Besuch der Nationalratsabgeordneten Ulrike Königsberger-Ludwig, die trotz ihrer politischen Verpflichtungen die Veranstaltung besuchte und mit den Kindern den Nachmittag beim Angeln am Mitterburgerteich verbrachte. Sie übte unter fachmännischer Anleitung unseres Obmann-Stv. Wolfgang Weninger das „Handling“ mit der Angelrute. Trotz der sprachlichen Barrieren konnte man den Kindern die Freude über den gelungenen Fischereitag ansehen.

Der Fischereiverein Amstetten bedankt sich hiermit bei den zahlreichen Sponsoren, die diese Veranstaltung erst ermöglichten, insbesondere bei Libro Amstetten, Fishermans Partner aus Kemmelbach, Kaufhaus Leopold Berger aus Blindenmarkt, IFE aus Waidhofen/Ybbs, Raika Rosenau, Fleischerei Wedl aus Rosenau, Kaufhaus Wimmer, Raika Rauris sowie bei den Privatsponsoren.

Jugendfischen am Mitterburgerteich

Wie jedes Jahr veranstaltete auch heuer der Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten am 4. August 2012 in der Zeit von 7 Uhr bis 17 Uhr am Mitterburgerteich ein Jugendfischen.

Unter fachmännischer Anleitung der Vorstandsmitglieder, angeführt von Obmann Leo Berger und Obmann-Stv. Wolfgang Weninger, nahmen insgesamt 22 Kinder bzw Jugendliche an dieser Veranstaltung teil.

Die Leiterin des Jugendreferates im Fischereiverein Amstetten, Sandra Raidl, organisierte in Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern diese tolle Veranstaltung.

Die Teilnehmer konnten dank der professionellen Einschulung einige kapitale Fische überlisten und landen. Für die Verköstigung der Teilnehmer sorgte, dank der Unterstützung durch Sponsoren, unsere Brigitte Weninger mit ihrem Team. Der Fischereiverein Amstetten bedankt sich auch hier bei den nachfolgenden Sponsoren, denn ohne deren Unterstützung wäre das Jugendfischen in dieser Form nicht durchführbar gewesen: Fishermans Partner aus Kemmelbach, Kaufhaus Leopold Berger aus Blindenmarkt, CCA Amstetten – Herr Stefan Krejci, Fleischhauerei Wedl aus Rosenau.

Lizenzausgabe 2013

Werte Vereinsmitglieder, der Vorstand des Fischereivereines Amstetten darf euch darauf hinweisen, dass eine Lizenzausgabe nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fi-

scherkarte für das Bundesland NÖ erfolgen darf bzw kann. Termine 2013: Ort: Volksheim in 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28: Sonntag, 13. Jänner 2013, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung Sonntag, 03. Februar 2013, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr

Achtung der Ort für die dritte und letzte Kartenausgabe ist die Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs, am Freitag, dem 29. März 2013, von 19 bis 21 Uhr.

Ab der letzten Kartenausgabe (29. 03. 2013) können bei unserem Obmann Berger Leo jun. (Kaufhaus Berger) in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34, nach telefonischer Vereinbarung (0 74 73/23 51) Jahres-Fischereilizenzen für unsere Vereinsgewässer gelöst werden.

Weiters können bei ihm im laufenden Jahr 2013 – ebenso nach telefonischer Vereinbarung – auch Tageskarten für den Donautrom (Vereinsgewässer St. Nikola-Freyenstein) gekauft werden.

Jahreshauptversammlung 2013

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Amstetten findet am Sonntag, dem 13. Jänner 2013, ab 9 Uhr im Volksheim, 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28, statt. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet, wie erwähnt, die erste Kartenausgabe für das Fischereijahr 2013 statt. Der Vereinsvorstand ersucht die Vereinsmitglieder um zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

Die Vereinsmitglieder haben das Recht, Anträge für die Jahreshauptversammlung zu stellen, jedoch müssen diese spätestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung beim Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten (p.A. 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34) schriftlich eingebracht werden.

Die Vereinsleitung des Fischereivereines Amstetten wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Prosit 2013 und ein kräftiges „Petri Heil“ im Neuen Jahr.

Besondere Fänge

Kapitaler Fang am Neumarktersee II : Christian Weninger (Sohn unseres Obmann-Stv. Wolfgang Weninger) konnte bereits im Mai 2011 am Neumarktersee II einen kapitalen Schuppenkarpfen mit einem Gewicht von 26,6 kg überlisten.

Ein Jahr später gelang ihm ähnliches: Im Mai 2012 fing er am Neumarktersee II einen ca. 21kg schweren Schuppenkarpfen. Beide kapitalen Fische wurden nach einem kurzen Fotoshooting wieder zurückgesetzt. Der Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten



Ein voller Erfolg war das Fischerfest des FV Angern im August

gratuliert Christian Weninger zu diesen beiden außerordentlichen Fängen.

ANGERN

www.fischereiverein-angern-march.at

Rückblick Fischerfest

Unser diesjähriges Fischerfest fand am 18. August, bei prächtigem Wetter beim Fährgebäude statt. Die zahlreichen Besucher wurden mit gebackenem Wels, Grill-Kotelett und Käsekraut sowie mit hausgemachten Mehlspeisen verwöhnt. Mit musikalischer Unterstützung wurde bis spät in die Nacht ausgelassen gefeiert. Ein herzlicher Dank ergeht an alle freiwilligen Helfer, die maßgeblich für den Erfolg der Veranstaltung verantwortlich waren.

Erste Lizenzausgabe 2013

Die erste Lizenzausgabe findet am 5. 1. 2013 im Gasthof „zur Traube“ (Bernsteinstraße 121, 2261 Mannersdorf) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Voraussetzungen für den Erwerb einer Lizenz 2013 sind eine amtliche Fischerkarte samt Einzahlungsbestätigung für 2013 sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Fangstatistik 2012.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung mit anschließender Lizenzausgabe findet im Gasthaus „zur Taube“ (Marktplatz 1, 2261 Angern) am 26. 1. 2013 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Außerhalb dieser beiden Termine besteht die Möglichkeit eine Lizenz im Verbandssekretariat zu erwerben.

DONAUKANAL

Rückblick

Bei herrlichstem Sommerwetter fand sich eine große Anzahl von Teilnehmern beim

Kommunikationsfischen des Vereines Donaukanal, welches am Samstag, den 08. September 2012 im Revier Mühlwasser Aspern durchgeführt wurde, ein. Unter allen Teilnehmern wurden wertvolle Sachpreise vom der Obfrau zur Verlosung gebracht. Mit großer Freude nahmen die Gewinner ihre Preise entgegen. Für das leibliche Wohl war wie immer gut gesorgt.

Wie jedes Jahr möchten wir den Damen für ihre Mithilfe bei der Veranstaltung, sowie den Spendern und Gönnern auf diesem Wege ein großes „DANKE“ sagen. Mit diesen Spenden wird jedes Jahr ein wertvoller Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung geleistet.

Ein Dankeschön gilt den Kollegen:

Banny, Bates, Bican sen., Bican jun., Bruckner, Dufek Erich, Fischer, Flicker, Hager Peter, Janisch, Karger, Kovac, Kriz, Loske, Ing. Mathe, Ing. Naxera, Rabl, Stehr, Schiel, Winter, Wurzer, Walter und Michael Ziegler;

Sowie den Firmen:

Fa. Anglertreff, Cafe- Garage, Henkel, Interflon, Kolonits Beisl, Prokopp GmbH, Restaurant Symphonie, Sofienwirt Amesberger; Susannes Haarmoden;

Die Jahresversammlung findet am Samstag, den 15. Dezember 2012 im Fischerforum, 1080 Wien, Lenaugasse 14 um statt:

Beginn 9.00 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung; 2.) Berichte; a) Obfrau, b) Kassier, c) Kassenkontrolle d) Sonstige, 3.) Verbandsbericht; 4.) Ehrungen; 5.) Allfälliges;

Anträge sind schriftlich bis spätestens 23. November 2012 an Obfrau Janisch Isabella, 1080 Wien, Lenaugasse 14/11 zu richten.

Terminvorschau

Die Lizenzeinzahlungen für 2013 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu



VON HARALD WILLIG
Leiter des VÖAFV-Umweltreferates

„Zwei Seelen wohnen, ach! ...“

... in meiner Brust.“ Mit diesem Ausruf bringt Goethes Faust sein Dilemma zum Ausdruck, und auch wir Fischer haben oft Anlass zu diesen Worten. Ein aktuelles Thema dazu ist unsere Haltung zu den „Strom-Bojen®“. Strom-Bojen® sind eine österreichische Erfindung, deren praktische Umsetzung jetzt beginnt.

Kurz gesagt wird dabei eine Mischung aus Keplerturbine und Schiffsschraube in einem Gehäuse am Grund eines größeren Fließgewässers verankert, aus der Wasserströmung wird damit elektrische Energie gewonnen und über ein Kabel in das Stromnetz eingespeist. Die Auswirkung dieser Strom-Bojen® auf unsere Fischerei sind allerdings zwiespältig. Im Gegensatz zur Stromgewinnung aus Staukraftwerken entfallen die negativen Aspekte wie Versandung der Laichplätze, Behinderung der Fischwanderungen, Probleme bei Stauraumpülung etc. Es gibt auch bereits Studien über die Ungefährlichkeit der langsam drehenden Turbinen für Fische, wenn diese sie trotz Abweissungsgitter durchschwimmen. Also, eigentlich viele begrüßenswerte und ökologisch sinnvolle Begleitumstände. Ob die magnetischen Felder der Ableitungskabel eine Auswirkung auf unsere Fische haben, ist meines Wissens nach noch unerforscht... Sicher ist, dass die entlang der Ufer unserer Fischereireviere verankerten Strom-Bojen® ein Hindernis für das ungestörte Ausbringen unserer Montagen darstellen.

Das Problem ist jetzt, welche Stellung wir in dieser Sache beziehen? Eine ablehnende Haltung gegenüber einer umwelttechnisch vorbildlichen Idee wird unserem Image als naturverbundenen Gewässerschützern widersprechen. Die unbeschränkte Zustimmung zur Einschränkung unserer Fischereimöglichkeiten wird aber den Interessen unserer Lizenznehmer nicht gerecht. Diese Diskrepanz wird wohl nicht einfach zu beseitigen sein. Wir sollten aber hier mit viel Fingerspitzengefühl agieren und möglichst umfassende Informationen einholen, bevor wir ein Urteil abgeben.

Denn, Umwelt ist das, was bleibt!

nachstehenden Terminen jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr statt:

Lizenzen MW-Aspern und Donaukanal am Freitag, 28. Dezember 2012, Freitag, 11. Jänner 2013, Freitag, 01. Februar 2013 und Freitag, 15. Februar 2013.

Freitag, der 15. Februar 2013 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2013 zu verlängern!!!!

Ohne Vorweis der für 2013 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung), sowie Abgabe der Lizenz 2012 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2013 ausgegeben werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Achtung

Der nächste Vereinsabend für Mitglieder und Interessenten findet am Montag, den 3. Dezember 2012 von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen.

Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at



Ein 14 kg schwerer Karpfen, gefangen von der 10 jährigen Nina Hochmeister, (Enkelin von Koll. Schwarzingler)



Die Gewinner der Preise beim Kommunikationsfischen

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri-Heil für das Jahr 2013;

DONAUSTADT

Jahresversammlung

Am Sonntag, dem 04.11.2012, um 9 Uhr, findet unsere Jahresversammlung im E- Werkssaal am Handelskai 212 statt.

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Totenehrung, Berichte (Obfrau, Kassier, Kassaprüfer, Kontrolle, Jugend), Pause, Verbandsbericht, Ehrungen, Anträge, Allfälliges.

Anträge sind bis 8.30 Uhr bei der Vereinsleitung abzugeben. Auf euer Kommen freut sich die Vereinsleitung.

Gewässerreinigung

Vielen Dank an alle Helfer, die uns bei den Gewässerreinigungen unterstützt haben. Es konnte auch heuer wieder viel Unrat aus unseren Gewässern entfernt und einige bestehende Angelplatz-Instandsetzungen in Angriff genommen werden.

Wir hoffen, euch auch nächstes Jahr bei der Frühjahrsreinigung wieder zu sehen.

Lizenzinzahlungen

Wie jedes Jahr, könnt ihr auch 2013 eure Lizenz im Vereinslokal „Fischerwiese“, am Pappelweg 3 in 1220 Wien, lösen. Jeweils Samstag, am 05. und 19. Jänner sowie am 2. und 9. Februar zwischen 9 und 12 Uhr, habt ihr dazu die Möglichkeit.

Mitzubringen sind die ausgefüllte Fangstatistik und Lizenz von 2012, Mitgliedsbuch, eine gültige Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes sowie genügend Bargeld. Kranfischer benötigen ihren Besizerausweis, bzw. den unterschriebenen Helferausweis.

Bei Neueinschreibung ist ein Lichtbild erforderlich. Wer sich für ein limitiertes Gewässer angemeldet hat, sollte sich am 23. Februar um 9 Uhr einfinden. Die dann (begrenzt) vorliegenden Restlizenzen werden unter den Anwesenden vergeben.

Daubel-und Anglerabende

Daublerabende: Jeweils Dienstag, 12.03.2013, 14.05.2013, 10.09.2013 und 12.11.2013., immer um 17.30 Uhr.

Anglerabende: Jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr.

Jugendfischen

Wir bedanken uns für euer Interesse und hoffen euch im nächsten Jahr bei unseren Jugendveranstaltungen wieder zusehen.

Termine hierfür werden rechtzeitig am Vereinsabend, im Magazin „Fisch & Wasser“, auf der Verbandshomepage und in den Schaukästen unserer Gewässer angekündigt.

Die Vereinsleitung wünscht allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri 2013!

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Generalversammlung

Am Samstag, dem 17.11.2012 findet um 8.30 Uhr in der Bernsteinhalle (Bernsteinzimmer, I. Stock) die Generalversammlung des FV Dürnkrot statt. Tagesordnung: 1) Eröffnung, Begrüßung; 2) Totengedenken; 3) Wahl der Wahlkommission; 4) Berichte a) Obmann, b) Kassier, c) Kontrolle, d) Jugendwart; 4) Bericht des Verbandsvertreters 5) Wahl; 6) Anträge; 7) Allfälliges.

Lizenzausgabetermine

Die ersten Termine zur Lizenzausgabe für das Jahr 2013 finden am Samstag, dem 5. 1., 8.30 Uhr, Dürnkrot, Gasthaus Jana und am Samstag, dem 19.1., 8.30 Uhr, Stillfried, Gasthaus Vopelka, statt.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Fischerjahr 2013.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Generalversammlung

Am 13.12.2012, mit Beginn um 18.30 Uhr, findet unsere Generalversammlung mit Neuwahlen statt.

Ort: Vereinslokal, Rußbergstrasse 13/13Lokal, 1210 Wien (SPÖ-Lokal im Strebersdorfer-Hochhaus).

Anträge an die Generalversammlung müssen schriftlich bis 24.11.2012 bei Obfrau Ing. Marta Londgin, Stockerauer Straße 11, 2011 Sierndorf, eingelangt sein. Wir bitten Sie um Teilnahme, da es auch sicher aufschlussreiche Informationen und Neuigkeiten gibt.

Lizenzausgabe

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch 2013 haben Sie die Möglichkeit, ihre Einzahlung (Lizenzlösung, Neueinschreibung) im Vereinslokal, 1210 Wien, Rußbergstraße 13/13/Lokal, zu folgenden Terminen tätigen: Samstag, 05.01.2013, 9–12 Uhr; Samstag, 19.01.2013, 9–12 Uhr; Montag, 28.01.2013, 19–21 Uhr; Sonntag, 03.02.2013, 9–12 Uhr.



Drei Fischer-Generationen am Wasser: Großvater Peter, Sohn Michael (stehend) betreuen den zweijährigen Enkel Oliver beim Floridsdorfer Kinderfischen



Wieder freuten sich zahlreiche Kinder beim September-Fischen in Floridsdorf

Kinderfischen

Der Verein Floridsdorf bedankt sich bei allen Kindern und deren Eltern für die zahlreiche Teilnahme beim Kinder- und Jugendfischen am 15. September. Weiters auch vielen Dank an die freiwilligen Helfer und den Unternehmen für die vielen Sachspenden.

Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr, um euch wieder aufregende Stunden am Wasser zu bereiten.

Vereinsabend

Im Dezember 2012 findet leider kein Vereinsabend statt. Der nächste Vereinsabend findet wieder am 28.01.2013 um 19 Uhr statt. Unser Vereinslokal ist mit der Straßenbahnlinie 26 direkt erreichbar (Endstation).

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

Schnupperfischen-Erlebnissportwoche 2012

Im Rahmen der Erlebnissportwoche 2012 fand für die Jugendlichen der Gemeinde Pölla am 9. August ein Schnupperfischen statt; bei schönstem Wetter und bester Laune verging die Zeit mit dem Kennenlernen der Fischerei wie im Flug. Mit von der Partie waren: Manuel Baier aus Rastendorf, Leonie und Marcel Gangl und Bernhard Offenberger aus Wegscheid, Mathias & Christoph Hollerer und Martina Kirschenhofer aus Altpölla, Michelle Mrlik aus St. Bernhard,



Unsere Franzinger „Fishing Kids“ mit ihren Betreuern

Sarah-Luise Hunger aus Neupölla, Christoph Kainrath aus Kleinraabs, Daniel und Jakob Kletzl aus Franzen; alle Teilnehmer/innen erhielten zu Abschluss eine Urkunde mit einem Gutschein zum Fischen am Franzener Teich.

Schade nur, dass wir für diese Aktion mangels bereits ausgenütztem Kontingent 2012 keine Baseballkappen mehr vom Verband als Unterstützung erhielten – diese Kappen sind begehrtes Gut bei den Jugendlichen, der Werbeträger des VÖAFV schlechthin (bringt neue Mitglieder/Freunde der Teilnehmer und sind ein gruppenbildender Start in jede Aktion mit den Kids) – die Anschaffung von Werbemitteln (3,50 Euro je Kappe) sind für einen kleinen Verein wie Franzen zu teuer.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Termine

Jahreshauptversammlung: 23.11.2012, im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338. Beginn: 17 Uhr. Anträge sind rechtzeitig, spätestens jedoch 14 Tage vor dem Tag der Versammlung, unter folgender Adresse – Wolfgang Petrouschek, Wällischgasse 3/3, 1030 Wien – einzubringen.

Einzahlungstermine f. 2013: 30.12.2012, ab 8 Uhr in der Vereinshütte. Weitere Termine dazu sind der 18.01.2013 und der 15.02.2013, jeweils ab 17 Uhr im Gasthaus Mehler.

1. Revierreinigung: 13.04.2013, ab 8 Uhr
- Hüttenfest: 14.09.2013, ab 17 Uhr
2. Revierreinigung: 12.10.2013, ab 8 Uhr

Rückblick Hüttenfest

Unser traditionelles Hüttenfest am 25.08.2012 war wie immer eine gelungene Veranstaltung.

Unsere Gäste (viele davon aus befreundeten Revieren!) ließen sich das von den Kollegen Mandi und Veso vorzüglich gebratene Spanferkel munden und konnten danach an einer Verlosung vieler interessanter Preise teilnehmen. Herzlichen Dank an alle HelferInnen für ihren Einsatz!

Vereinsintern

Ab sofort ist das Schloss beim Schranken wieder zu versperren! Ebenso gelten die ursprüngliche Parkordnung (parallel zur Straße) und die Einhaltung der Fahrtgeschwindigkeit (Schritttempo!).

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wr. Hafan kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden!

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen sind Obm. Wolfgang Petrouschek (Tel. 0664/3020252) bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit an Vereinsitzungen von 18 und 19 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338 teilzunehmen. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: vereinfreudenau@gmx.at. Achtung, wir haben eine neue Vereinshomepage – www.freudenau.or.at.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Lizenzinzahlungstermine

6. Jänner, 20. Jänner, 3. Februar und am 17. Februar 2013 (Restlizenzen)

Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Dorfstrasse 39, Zeit: 9–12 Uhr

Mitzubringen sind das Mitgliedsbuch, amtliche Fischereikarte von Niederösterreich (Zahlungsabschnitt des Erlagscheines bzw. bei Telebanking ein entsprechender Nachweis) sowie die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik.

Achtung! Kollegen(innen) welche bis zum 03. Februar 2013 ihren Anspruch auf eine Lizenz am Dreibirkenteich für das Jahr 2013 nicht geltend machen, verlieren den Anspruch. Diese Lizenzen werden an andere Interessenten vergeben.

Jahreshauptversammlung

Am 2. Dezember 2012, Beginn: 9 Uhr, Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Dorfstraße 39.

Anträge sind bis spätestens 16. November 2012 (Datum des Poststempels) an Obmann Siegfried Parr, 1100 Wien, Herzgasse 92/6/46 zu richten. Die Tagesordnung entnehmen sie bitte unserer Homepage.

Weihnachtsfeier

15. Dezember 2012, Beginn: 19 Uhr, Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Dorfstraße 39. Spenden für eine Bausteinaktion werden dan-

kend entgegengenommen. Voranmeldungen wären zweckmäßig.

Versammlungstermine

9.1., 6.2., 6.3., 3.4. und am 8. 5.2013.

Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Dorfstrasse 39. Beginn: jeweils 19 Uhr.

Weitere Versammlungstermine werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Rückblick

Unser Verein hat im Jahr 2012 fünf Jugendfischen veranstaltet. Insgesamt nahmen an diesen Veranstaltungen 98 Kinder und Jugendliche teil. Auf diesen Weg ein Dank an unseren Jugendbetreuer Stefan Bogner und seinen Helfern für die Organisation bzw. für die reibungslosen Abläufe.

Nicht unerwähnt soll die Tatsache bleiben, dass die Kinder und Jugendlichen sich ausnahmslos vorbildlich verhalten haben.

Auf Grund des großen Interesses wird unser Verein im Jahr 2013 wieder mehrere Jugendfischen veranstalten. Detail zum gegebenen Zeitpunkt (siehe auch Bilder auf unserer Homepage).

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen, Gönnern und Freunden unseres Vereines ein besinnliches Weihnachtsfest, angenehme Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Generalversammlung

Einladung zur Generalversammlung 2012 – Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand darf die Vereinsmitglieder zur heurigen Generalversammlung am Samstag, 1. Dezember 2012, 19.00 ins GH Seybold in Markt Allhau einladen. Aus diesem Anlass wird zu Rehgylyas eingeladen, welches von Heinz Schar bzw. Obmann Salber gespendet wurde und von unserer Vereinswirtin zubereitet wird.

Nachfolgend die Tagesordnung: 1. Begrüßung durch Obmann M. Salber, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, (Unterbrechung von 30 Minuten bei fehlender Beschlussfähigkeit – nochmalige Begrüßung durch Obmann Salber), 3. Verlesung des Protokolls der JHV 2011, 4. Totenehrung, 5. Berichte (Obmann, Kassier, Kassakontrolle) und Entlastung des Vereinsvorstandes, 6. Wahl der Wahlkommission, 7. Vorstellung der Kandidaten für den Vereinsvorstand, 8. Wahl des Vereinsvorstandes, 9. Verkündung des Wahlergebnisses, 10. Abstimmung über allfällige Anträge, 11. Termine 2013/Lizenzausgabe, 12. Ausblick

auf das kommende Fischereijahr, 13. Allfälliges. Wahlvorschläge sowie Anträge, die bei der GV zur Abstimmung kommen sollen, können bis 15. November schriftlich oder per eMail bei Obmann Salber an die Vereinsanschrift oder an ghartwaldsee@gmx.at übermittelt werden.

Revierreinigung

Die „Herbstgewässerreinigung“ findet am Samstag, dem 10. November 2012, 8 Uhr am Ghartwaldsee statt. Um zahlreiches Erscheinen wird im Namen aller Kollegen ersucht. Für Verpflegung ist natürlich wieder gesorgt. Über Verhinderungen bitte Obmann Salber informieren.

Hinweise

Es muss aus gegebenem Anlass darauf hingewiesen werden, dass neue Feuerstellen nicht errichtet werden dürfen. Feuerstellen wurden in letzter Zeit mitten am Weg angelegt, was die Mäharbeiten erschwert. Das Entzünden von Feuern am Teichgelände erfolgt auf eigene Gefahr! Das Boot am Ghartwaldsee ist für Notfälle und das Lösen von „Hängern“ zu verwenden. Es wurden einige Montagen mit Unmengen an Schnur aus dem Wasser bzw. von Hindernissen entfernt. Bitte löst Hänger mit dem Boot bevor ihr abreißt und so das Wasser verunreinigt. Oft hängt vielleicht auch noch ein Fisch am Haken, den man mit dem Boot eventuell noch landen kann.

Welsfang

Heinz Winkler ein kräftiges Petri Heil zu seinem Ausnahmefang eines gewichtigen Wallers! Ausdauer wurde einmal mehr belohnt. Die Filets haben den Kollegen, die bei der zünftigen Grillerei am See auf Einladung des Fängers dabei waren, ausgezeichnet geschmeckt.

Besatz

Der Herbstbesatz wird voraussichtlich Anfang November geliefert werden. Bitte dahingehend den Aushang zu beachten.

Glückwünsche

Den Jubilaren der Monate Oktober bis Dezember alles Gute und ein kräftiges Petri Heil!

Neue Homepage

Click rein unter: www.fischereiverein-ghartwaldsee.at! Wir sind auch unter E-Mail: ghartwaldsee@gmx.at erreichbar.

HASLAU/MA. ELLEND

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Haslau-Ma. Ellend findet am 25.



Jugendfischen Haslau: Auch Zillenfahren will gelernt sein



Haslau-Gewässerwart Heinrich Kürner feierte seinen 70er. Der Fischereiverein gratulierte und stellte sich mit einem Geschenkkorb ein

November 2012 um 9 Uhr im Gasthaus Strasser statt. Anträge schriftlich od. telefonisch bei Obm. Alfred Schmid, Im Winkel 1, 2402 Ma. Ellend, Tel. 0 22 32/80 1 07 bis 10. November 2012. Die Vereinsleitung ersucht um zuverlässige Teilnahme.

Unser Jugendkurs ...

... im August fiel leider dem Wettergott zum Opfer. Trotzdem waren zahlreiche Jugendliche mit Ihren Eltern anwesend. Vielen Dank an alle MitarbeiterInnen und Sponsoren.

Stockschießen

Der Fischereiverein war zum „Blattl-Schießen“ vom örtlichen Stockschiützenverein eingeladen. Unsere Fischerkollegen Vondra, Markovic, Schäfer und Kammlander konnten dabei den 1. Platz erkämpfen.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

von Jänner bis April 2013 am ersten Montag im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafbeckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: Cafe Restaurant-Bar „Yachthafen Kuchelau“, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.

5. November 2012 im Vereinslokal; 7. Jänner 2013 im Vereinslokal; 4. Februar im Vereinslokal; 4. März im Vereinslokal; 1. April im Vereinslokal

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 1.12.2012, ab 14 Uhr im Vereinslokal statt. Anträge müssen zwei Wochen vorher bei Obmann Riedmüller ein gelangt sein (Poststempel).

Tagesordnung: Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokoll Vorjahr, Berichte (Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer mit Abstimmung, Fischereikontrolle, Wirtschaft), Verbandsbericht, Anträge, Ehrungen, Allfälliges

Einzahlungstermine 2013

Am 7. Jänner 2013 sowie am 21. Jänner 2013 findet um jeweils 17 Uhr im Vereinslokal ein Einzahlungstermin für die neue Saison statt. Bitte vergesst nicht, die alte Lizenz mitzubringen sowie die gültige Wiener Fischereikarte und das Mitgliedsbuch.

Rückblick Jugendfischen 2012

Auch dieses Jahr waren unsere Jugendfischen ein voller Erfolg. Wir durften insgesamt 44 Kinder bei uns begrüßen, die alle viel Spaß an der Fischerei hatten.

Wir hoffen, einige auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen, und wünschen viel Erfolg am Wasser in der Zwischenzeit. Die Termine für die nächsten Veranstaltungen könnt ihr in einer der nächsten Ausgaben unserer Zeitung nachlesen, oder ihr besucht uns Online.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und Petri Heil für 2013!

Auf Facebook findet ihr uns unter: Fischereiverein-Heiligenstadt

Email: fischereiverein-heiligenstadt@mek.at

KNITTELFELD

Neupacht

Der Verein Knittelfeld konnte in Zeltweg einen 4,3 ha großen Karpfenteich pachten. Der sogen. Authalerteich liegt im Ortsgebiet von Zeltweg und wurde vorher vom Heeressportfischereiverein Zeltweg bewirtschaftet.

Die Angelsaison wird sich ab „eisfrei“ bis zum Zufrieren erstrecken. Für Verbandsmitglieder werden ermäßigte Tageskarten aufgelegt. Die Kartenpreise werden in der Ausgabe 2/2013 von Fisch&Wasser bekanntgegeben.

Vorankündigung GV

Am 13.01.2013 findet die Generalversammlung mit Neuwahl statt. Beginn ist um 10 Uhr im Gasthof Schindler in Großlobming. Anträge an die Generalversammlung sind



Beim Familienfischen im Fischerzentrum Rachau ging kein Jungangler leer aus

schriftlich und mindestens 14 Tage vor der Versammlung dem Vorstand zu übergeben.

Familienfischen

Das 40. Familienfischen der Arbeiterfischer Knittelfeld im Fischerzentrum Rachau war wieder ein voller Erfolg. Obmann Rudolf Bittinger konnte bei herrlichem Spätsommerwetter 80 Angler davon rund 60 Kinder begrüßen. Die Angler konnten etliche Forellen fangen, wobei die größte 1,59 kg auf die Waage brachte. Grußworte an die Teilnehmer und Gäste richteten Landtagsabgeordneter Gerald Schmid und Hausherr Bürgermeister Karl Hirtler.

KREMS U. UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Generalversammlung 2012

Am Sonntag, dem 18.11.2012, 8.45 Uhr findet im Gasthaus Kaiser, Landersdorferstraße 34, 3500 Krems die Generalversammlung 2012 statt.

Tagesordnung: 1.) Eröffnung und Begrüßung, 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3.) Totenehrung, 4.) Wahl der Wahlkommission, 5.) Berichte: a.) Obmann DI Michael Hohenegger, b.) Bewirtschafter Siegfried Bensch, c.) Kassier Franz Janitschek, d.) Kassakontrolle Josef Scheibehofer, e.) Gewässerkontrolle Herbert Pusch, 6.) Bericht des Verbandsvertreters, 7.) Anträge, 8.) Ehrungen, 9.) Neuwahl der Verbandsleitung, 10.) Allfälliges Anträge an die Versammlung müssen bis spätestens 14 Tage vorher bei Obmann DI Michael Hohenegger, Kremstalstraße 72, 3500 Krems eingelangt sein.

Gesellschaftsschnapsen 2012

Am 1. Dezember 2012 findet um 14 Uhr im Vereinslokal Kaiser, Landersdorferstraße 34, 3500 Krems das Gesellschaftsschnapsen des Vereins statt. Es sind wieder viele schöne Preise zu gewinnen.

Rückblick Fischerfest 2012

Auch heuer wieder veranstaltete der Fischereiverein Krems u.U. am 15.08.2012 sein



Die Freude der Kinder beim Kremser Jugendfischen ist unübersehbar

Fischerfest an den Teichen Seebarn. Bei wunderschönen Sommerwetter konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden. Den zum Fischerfest aus der Stadt und dem ländlichen Umland angereisten Gästen bot sich wieder die Möglichkeit, Schmankerl, wie Steckerlfisch, Surschnitzel, Räucherforelle, Bratwurst und Bier vom Fass, zu genießen. Von den Gattinnen der Kollegen wurden für Liebhaber von Mehlspeisen wieder viele selbst gefertigte süße Köstlichkeiten mitgebracht. Von Live-Musik begleitet wurde bis spät in den Abend hinein gefeiert. Die Vereinsleitung möchte sich bei allen Helfern, Mitarbeitern und Sponsoren herzlich bedanken, ohne deren unermüdlichen Einsatz und Großzügigkeit eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Mehr Fotos der Veranstaltung und eine Auflistung all unserer Sponsoren finden sich auf der Vereinshomepage.

Rückblick Jugendfischen

Am 18.08.2012 veranstaltete der Fischereiverein Krems u.U. sein heuer zweites Jugendfischen. Zum Jugendfischen an den Teichen Seebarn waren 15 Teilnehmer gekommen. Die Teilnahme und Verpflegung waren wie immer gratis. Mit regem Interesse und sichtlichem Spaß an der Sache konnte in der Zeit von 8 bis 13 Uhr so manch schöner Schuppenträger gelandet werden. Der Glanz in den Kinderaugen entschädigte die Organisatoren und Betreuer für all ihre Mühe. Es ist sicherlich auch dieses Mal wieder gelungen, damit dem einen oder anderen eine sinnvolle Freizeitgestaltung näher zu bringen. Der Fischereiverein Krems u.U. möchte sich noch einmal bei allen Teilnehmern, Begleitpersonen und Betreuern für das gelungene Jugendfischen bedanken. Mehr Fotos der Veranstaltung finden sich auf der Vereinshomepage.

KRUMMNUSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Jugendfischen

Der Fischereiverein Krummnussbaum veranstaltete im Zuge der Ferienspielaktion der Marktgemeinde am 8. August 2012 wieder sein traditionelles Jugendfischen.



Ein besonderer Dank allen Mitarbeitern und besonders den Kindern für ihr vorbildliches Verhalten am Wasser beim Jugendfischen in Krummnussbaum

Treffpunkt war um 8.30 Uhr bei der Fischerhütte im Winterhafen. Die Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit, sodass Obmann Josef Willatschek 36 Kinder begrüßen konnte.

Den Kindern standen erfahrene Fischer als Betreuer hilfreich zur Seite. Angelgeräte und Köder wurden vom Fischereiverein zur Verfügung gestellt. Von den Kindern wurden insgesamt 186 Fische (Rotaugen, Barsche, Lauben, Grundeln) gefangen. Besondere Freude gab es bei jenen, die einen Signalkrebs landen konnten. Alle von den Jungfischern gefangenen Fische wurden wieder schonend zurückgesetzt. Mittags wurden die Kinder zu Würsteln, Getränken und Mehlspeisen eingeladen, und zum Abschluss gab es noch ein schönes Gruppenfoto.

Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Krummnussbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2013, um 9 Uhr, im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnussbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Totenehrung, 3. Protokollverlesung, 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle; 5. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste, 6. Anträge an die Jahreshauptversammlung, 7. Beschlussfassung, 8. Ehrungen, 9. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine, 10. Allfälliges. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2013 statt.

Die Sektionsleitung wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges „Petri Heil“ für 2013!

LEITHA 7

Haydn-Markt 2012

Auch heuer waren wir beim 9. Haydn-Markt am 1. September in Rohrau mit unserem Info- und Bewirtungsstand vertreten. Trotz des regnerischen Wetters waren wir sehr gut besucht. Die von Koll. Erich Bezlanovits an Ort und

Stelle herrlich geräucherten Forellen fanden reichenden Absatz. Danke, Erich, für deine Mühe und persönlichen Einsatz! Eine große und angenehme Überraschung war der Besuch von einem „Mannswörther Urgestein“, Kollegin Hilde Meier, an unserem Stand. An dieser Stelle sei auch allen aktiven Mitarbeitern recht herzlich gedankt, denn ohne ihr Engagement wäre diese Veranstaltung nicht zu schaffen gewesen.

Lizenzausgabe 2013

Wenn sie diese Ausgabe von unserem Magazin „Fisch&Wasser“ in ihren Händen halten, dann neigt sich das Jahr schön langsam dem Ende zu. Es ist daher schon an der Zeit, an den Termin der Lizenzausgabe für 2013 zu denken. Am Samstag, dem 5. Jänner 2013, findet um 13 Uhr im Haus der FF Rohrau unsere Jahresversammlung statt und im Anschluss daran die Lizenzausgabe für 2013. Wenn sie nun den Erlagschein für die Verlängerung der „Amtlichen Fischerkarte für NÖ“ erhalten, bitte einzahlen, denn sonst hat die Fischerkarte keine Gültigkeit!

Nun wollen wir ihnen jetzt schon alles Gute für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünschen und verbleiben mit einem kräftigen Petri Heil – Ihr Fischereiverein Leitha 7.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Termine

Die erste Lizenzausgabe für 2013 findet am Freitag, dem 11.01.2013, um 19 Uhr, die zweite am Samstag, dem 26.01.2013, um 9 Uhr, jeweils in unserem Vereinslokal, GH zur Steirerin, 2301 Groß – Enzersdorf, Lobaustraße 52, statt. Wir bitten alle Lobaufischer diese Termine bei uns wahrzunehmen, da es unserem Verein zugute kommt und wir etwaige Neuigkeiten gleich besprechen können.

Vereinsabende

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Vereinslokal GH zur Steirerin.

Jahreswechsel

Der Vorstand des Fischereivereines LOBAU wünscht allen Fischer/Innen von unseren Gewässern noch ein schönes „PETRI HEIL“ und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

LOOSDORF

Außerordentliche Generalversammlung

Die außerordentliche Generalversammlung des Vereins Loosdorf findet am Sonntag, dem 25.11.2012, um 9.30 Uhr im Gasthof Linden-



Der Karpfen mit 82 cm und einem Gewicht von 10 kg wurde von Martin Heindl am 15.09.2012 am MW Lobau gefangen und nach dem Photoshooting wieder schonend zurückversetzt

stube, Albrechtsberg, Lindengasse 3, statt. Bei dieser Wahl werden der Vereinsvorstand und die Rechnungsprüfer neu bestellt. Anträge zur außerordentlichen Generalversammlung sind bis spätestens 3. November 2012 schriftlich bei einem Funktionär oder der Vereinsführung einzubringen. Später eingelangte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten Euch, diesen wichtigen Termin unbedingt vorzumerken und ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Holzschlägerungen

Aufgrund der massiven Sturmschäden und Unglücksfälle heuer in unserem Bezirk wurde im Einvernehmen mit dem Liegenschaftsreferat beschlossen, überalterte Baumriesen und Schadholz am gesamten Teichgelände zu entfernen. Wir ersuchen um Verständnis für mögliche Beeinträchtigungen während der Schlägerungsarbeiten und bitten euch gleichzeitig bei den anschließenden Säuberungsaktionen um tatkräftige Unterstützung.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.org

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Samstag, dem 10. November 2012, um 14 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf statt. Michael Komuczki wird wieder einen interessanten Vortrag halten: „Donnausen - die letzten ihrer Art!?“

Lizenzinzahlung

Einzahlung am Sonntag, dem 6. Jänner 2013, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ-Zahlscheinabschnitt für 2013). Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist eine ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den

Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statistik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen. Für die NÖ Reviere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten. Wir machen alle Lizenznehmer von Schwechatbach, Kühwörther Wasser, Seliger-Teich und Kalter Gang Velm darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 15. Februar 2013 verlängert werden muss, da sonst der Anspruch verfällt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und viel Petri Heil 2013! Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, dem 29. Oktober und 26. November 2012, sowie am 28. Jänner 2013, um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf. In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden, Tel.: 0 699/884 527 39 (Obmann).

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 7. Dezember um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt. Nach der Versammlung werden Vormerkungen für die Restlizenzvergabe 2013 entgegen genommen.

Lizenzausgaben

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2013 finden wie immer im Gasthof Rödl, Tullnerstr. 1, 3424 Muckendorf, an folgenden Terminen statt: Samstag, 5. Jänner, Sonntag, 6. Jänner und Samstag, 12. Jänner 2013, jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2013 kann nur nach Abgabe der Lizenz sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2012 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des NÖ-Landesfischereiverbandes für 2013 erfolgen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2013!

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.at

Rückblick

Am 15.09. hatten wir unsere Gewässerreinigung, wo uns 38 Petrijünger, Freunde und un-

sere verständnisvollen Frauen tatkräftig unterstützten. Es wurden wieder Sträucher und Bäume zurechtgeschnitten, das Revier von Müll, der sich leider immer wieder ansammelt, befreit und unsere Maschinen (Rasenmäher, Kettensägen und vieles mehr) gewartet und instandgesetzt. Wir hielten nach Speis' und Trank unsere Verlosung einer Jahreslizenz ab. Dem Gewinner, Rudolf Trojan, herzliche Gratulation und ein kräftiges Petri-Heil!

Ein Dank ergeht an alle Kollegen und Freunde und vor allem unseren Frauen, die uns immer wieder fleißig helfen und auch mit viel Verständnis zur Seite stehen.

Aktuelles

Es wurde in der letzten Zeit immer wieder festgestellt, dass Hausmüll und sogar Bauschutt in unseren aufgestellten Mistkübeln entsorgt wird. Sollten solche Aktionen von Kontrolloren beobachtet werden, muss mit einem sofortigen Lizenzzug gerechnet werden. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass unser Fischverarbeitungsplatz, den wir gerne jedem Petrijünger zur Verfügung stellen, von manchen Kollegen sehr verunreinigt verlassen wird. (Beim Abschuppen seines Fisches sollte man natürlich die Rückstände auch wieder entfernen!) Diese Einrichtung muss nicht bestehen, sondern ist ein Entgegenkommen des Vereins. Achtet daher auf Sauberkeit! Es kann doch nicht sein, dass wegen drei-vier Kollegen der Fischverarbeitungsplatz wieder entfernt werden muss. Es wäre dann natürlich für so manchen Kollegen wieder ein Problem, seine Beute zu versorgen, da es am Gewässer ja verboten ist. Leider ist es erforderlich solche Vergehen immer wieder aufzuzeigen. Ein Dank an alle, die sich sogar oft vorbildlich auf unserem Gewässer zeigen.

Jugendfischen

An alle Interessenten, die uns an solchen Veranstaltungen gerne besuchen möchten: Unser Jugendreferent, Günther Dirnthaler, gibt gerne Auskunft unter: guenther.dirnthaler@gmx.at oder 0 67 6/879 375 057. Es gibt auch die Möglichkeit bei uns, die Fischerprüfung zu absolvieren. Termin dazu ist der 5. Mai 2013 (an dem wir auch unser erstes Jugendfischen abhalten). Anmeldungen beim VÖAFV unter 01/403 21 76 oder einfach bei uns bis 13.03.1013.

Termine

1. Lizenzausgabe ist der 29.12.2012 von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Vereinshütte
2. Lizenzausgabe ist der 19.01.2013 von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Vereinshütte
1. Jugendfischen in Verbindung der Fischerprüfung des VÖAFV am 5. Mai 2013

Jahresversammlung

Heuriger Baitshev am 15.12.2012 um 14 Uhr

in 2353 Guntramsdorf, Josefigasse 13. Einen Zufahrtsplan findet Ihr unter www.baitshev.at. Der Fischereiverein Oeynhaus ladet euch anschließend zu einem Essen und gemütlichen Beisammensein ein. Um Anmeldung wird gebeten unter fischerwolf@gmx.at oder Tel. 0 699/120 44 010.

Der FV-Oeynhaus möchte sich bei allen Funktionären, Kolleginnen und Kollegen, Freunden und Mithelfern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken, und wünscht allen und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein Prosit 2013!

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Termine

Unser letzter Vereinsabend 2012 findet am Montag, den 10. Dezember 2012 ab 18 Uhr, wie immer in unserer Vereinshütte statt.

Lizenzausgaben für 2013:

Montag, 07. Jänner 2013, von 17–19 Uhr,

Montag, 14. Jänner 2013, von 17–19 Uhr,

Sonntag, 27. Jänner 2013, von 9–11 Uhr,

jeweils in der Vereinshütte.

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistik sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer unter Vorlage der angeführten Dokumente die neue Lizenz beheben. Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte den letzten Stichtag des Verbandes für Lizenzen in limitierten Revieren beachten, da bis dahin nicht gelöste Lizenzen als verfallen gelten und an Neubewerber vergeben werden.

Vorankündigung Jahresversammlung

Am Samstag, dem 16. Februar 2013, findet unsere Jahresversammlung im Tennisüberl, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a um 13 Uhr statt – Einlass ist ab 12 Uhr.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung 2) Totenehrung 3) Berichte: a) des Obmannes b) des Kassiers c) der Kassakontrolle d) der Fische-



Der Verein Schillerwasser ist bemüht, auch im nächsten Jahr wieder Jugendfischen zu organisieren

reikontrolle e) Jugendbetreuung 4) Verbandsbericht 5) Ehrungen 6) Anträge 7) Allfälliges.

Anträge müssen bis spätestens 1. Februar 2013 bei der Vereinsleitung zu Händen des Obmannes Alfons Pösinger, entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per Mail an alfonstimmer@hotmail.com eingelangt sein.

Die Tagesordnung wird auch in der nächsten Ausgabe verlautbart.

Jugendfischen

Auch die letzte Jugendveranstaltung des Jahres 2012 war ein voller Erfolg und Obmann Alfons Pösinger konnte mehr als 30 Kinder und Eltern zum abschließenden Grillfest begrüßen. Die Erfolge der Jugendarbeit 2012 sind uns ein Ansporn und selbstverständlich wird der FV Schillerwasser sein Jugendprogramm auch im Jahre 2013 weiterführen – alle Termine und Veranstaltungen sind dem Magazin „Fisch und Wasser“ und unserem Blog (<http://schillerwasser.blogspot.com>) zu entnehmen.

Fischereiausübung:

In der kühleren Herbstzeit wird erfahrungsgemäß die Fischerei stärker ausgeübt als während der Zeit der Sommerhitze. Im Sinne einer waidgerechten und kollegialen Fischereiausübung sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass gegenüber anderen Fischern Rücksicht genommen wird. Besonders gilt in diesem Zusammenhang für Spinnfischer, einen gebührenden Abstand von Ansitzanglern zu halten. Auch das knappe Anwerfen zu einem am gegenüberliegenden Ufer fischenden Kollegen ist absolut untolerierbar. Die Auflockerung/Streichung vieler früherer, allzu sehr auf den Einzelfall abgezielter Punkte der Fischereiordnung war eines unserer wichtigsten Anliegen zum Wohle unserer fischenden Kollegen. Wir wollen, mit Eurer Unterstützung und im Sinne einer waidgerechten fairen Fischereiausübung, diesen Bonus erhalten und uns nicht gezwungen sehen, durch die Rücksichtslosigkeit einiger Weniger am Wasser wieder neue Regelungen in die Fischereiordnung einfügen zu müssen.

SCHÖNAU/ORTH

Veinssitzungen

Dezember 2012 bis Februar 2013: Dienstag, 18. Dezember 2012, Dienstag, 15. Jänner und Dienstag, 19. Februar 2013 in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Grätzlfest in Schönau

Am Samstag, dem 11. August 2012, unterhielten sich ca. 150 Teilnehmer bestens beim

„Schönauer Grätzlfest“. Tolle Speisen vom Grill, Mehlspeisen etc. gab es. Auch Bgm. Ing. Tomsic beehrte das Fest mit seiner Teilnahme. DJ Pepi sorgte für die tolle musikalische Untermauerung. Der Reinerlös der Fischer wird für die Jugendarbeit verwendet und ein namhafter Betrag wurde zusätzlich für die Krebshilfe gespendet.

Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 29. September 2012, versammelten sich 36 freiwillige Helfer um 9 Uhr zur Uferreinigung in Schönau. In zweistündiger Arbeit wurde der relativ geringe Unrat gesammelt und anschließend in Großenzersdorf entsorgt. Damit wieder 72 Stunden aktiver Umweltschutz im Nationalpark. Die fleißigen Helfer wurden natürlich mit Speis' und Trank gelobt. Herzlichen Dank an alle Helfer!

2. Jugendfischen in Schönau

Am Sonntag, dem 30. September 2012, versammelten sich 18 Kinder und Jugendliche zum Jugendfischen in Schönau um 8.30 Uhr bei der Vereinshütte. Etliche Betreuer fischten mit den Teilnehmern von 9 bis 15 Uhr. Gefangen wurden Brassen, Karauschen und viele Weißfische, die anschließend wieder schonend zurückgesetzt wurden. Für die Teilnehmer gab es laufend Getränke und Wurstsemmeln. Abschließend sei gesagt, dass die Teilnehmer begeistert waren und die Angelplätze sauber hinterließen. Die abschließende Frage war: „Wann ist das nächste Jugendfischen?“ Herzlichen Dank an alle Jugendbetreuer!

Jahreshauptversammlung 2012

Am Samstag, dem 17. November 2012, findet im GH Alte Mühle, Lehenweg 11, in Probstdorf mit Beginn um 9 Uhr unsere Jahreshauptversammlung statt.

Vorgeschlagene Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Totenehrung, 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassierin, c) Rechnungsprüfer, d) Fischereikontrolle, e) Wirtschaft, 5. Verbandsbericht, 6. Anträge, 7. Ehrungen, 8. Allfälliges.

Anschließend gibt es auf Kosten des Vereines ein zünftiges Gulasch. Wir ersuchen alle Mitglieder und Lizenznehmer um rege Teilnahme.

Einzahlungstermine 2013

Nachfolgend die Einzahlungstermine für das kommende Jahr beim Verein:

Samstag, 5. Jänner 2013, Probstdorf, GH Alte Mühle, Lehenweg 11, 8-11 Uhr.

Samstag, 26. Jänner 2013 Probstdorf, GH Alte Mühle, Lehenweg 11, 8-11 Uhr.

Neue Lizenzinteressenten melden sich bitte bei Obmann Hörmann unter E-Mail gustav.hoermann@chello.at oder telefonisch unter: 0676/49 99 944.

Bei Jungendlizenzen gibt es eine Förderung des

Vereines von je 40.– Euro. Lizenzpreise 2013: Schönauer Wasser inkl. Donau Schönau 390.– Euro, Donau Schönau 210.– Euro.

Liebe Fischer! Nehmt recht zahlreich von den Einzahlungsterminen beim Verein Gebrauch, ihr unterstützt damit den Verein und habt zudem Kontakt mit der Vereinsleitung.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern ein frohes Weihnachtsfest 2012 und ein Prosit und Petri Heil für 2013!

SCHWARZA

Zum Saisonende

Mit 31. 10. 2012 endet im Revier Schwarza die diesjährige Fangsaison. Die Vereinsleitung hofft, dass alle Lizenznehmer auf ein erfolgreiches Jahr an unserem wundervollen Gewässer zurückblicken können und zahlreiche schöne Momente erleben durften.

Wie in der Fischereiordnung vorgeschrieben, ersuchen wir, das Verzeichnis der Fangtage und der gefangenen Fische und die Gesamtfangstatistik vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt bis Ende November an den Verein oder den Verband einzusenden. Die Lizenz, die Bachforellen- und die Äschenstatistik sind anzuschließen. Des weiteren möchte sich der Vorstand bei den Lizenznehmern für ihr Verständnis und die umsichtige Entnahme bedanken, die uns hilft gemeinsam eine vitale Fischpopulation und einen gesunden Bestand in unserem schönen Revier aufrecht zu erhalten.

STEINSEE

Jugendfischen Rückblick

Der Fischereiverein Steinsee hat am Samstag, dem 18. August um 14 Uhr sein alljährliches Jugendfischen durchgeführt. Es haben dabei acht Jugendliche – darunter zwei Mädchen – teilgenommen. Anschließend wurde den TeilnehmerInnen Pokale sowie eine Urkunde und eine Erinnerungsmedaille überreicht. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer und Besucher ein gemütliches Beisammensein, Würstel und



Die erfolgreichen JunganglerInnen beim Jugendfischen am Steinsee

Getränke. Der erfolgreiche Nachmittag endete mit Musik und netter Unterhaltung.

TULLN

Kommunikationsfischen

Rückblickend teilen wir mit, dass am 15.09.2012 ein Kommunikationsfischen stattfand. Es haben 37 Fischer teilgenommen. Im Anschluss an das Fischen fanden sich alle Fischer und auch einige Angehörige zum lustigen Gedankenaustausch bei guter Verpflegung ein. Es war abschließend eine wirklich gelungene Veranstaltung, bei der sich alle sichtlich wohl gefühlt haben.

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 2.12.2012 ab 9 Uhr im Tullnerfelderhof (Gasthof Weber) statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Totengedenken, 3. Bericht des Obmanns, Kassiers und des Kassaprüferobmannes, 4. ergänzende Vorstandswahl des neuen Kassierstellvertreters, 5. Bericht des Verbandsreferenten, 6. Ehrungen, 7. Allfälliges (Anträge bitte schriftlich bis 23. November 2012 an den Obmann oder per Mail an die Schriftführerin)

Lizenzausgabeterminie

Sa., 5.1.2013 und 19.1.2013, von 13 bis 16 Uhr, für Lizenzbesitzer aus dem Jahr 2012.

Sa., 16.2.2013, von 13 bis 15 Uhr für Neulizenzwerber, jeweils im Tullnerfelderhof, Staasdorf.

Bitte bachten!

Leider verwenden viele Kollegen noch immer keine Abhakmatte (Plastiksackerl oder ähnliches zählt nicht!). Auch wissen viele Kollegen



Toller Fang beim Kommunikationsfischen in Tulln

nicht, was eigentlich in der Teichordnung (Revierordnung) steht, obwohl diese mit der Lizenz ausgegeben wurde. Bitte lesen und verbindlich daran halten!

WACHAU

Generalversammlung

Die Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes findet am Freitag, dem 23.11.2012, um 19 Uhr in der Fischerhütte statt.

Anträge und Wahlvorschläge müssen schriftlich bis spätestens 9.11.2012 bei Obmann Franz Luftensteiner, Bachgasse 4, 3610 Wösendorf, eingelangt sein. Ein vom Vorstand ausgearbeiteter Wahlvorschlag ist im Schaukasten bei der Fischerhütte ersichtlich. Wir bitten daher alle Fischerkollegen, pünktlich und zuverlässig zu dieser Generalversammlung zu kommen. Anschließend verwöhnt uns Haubenkoch Luki wieder mit Köstlichkeiten aus seiner Küche.

Lizenzausgaben

Die Ausgabe der Jahreskarten findet zu folgenden Terminen, jeweils am Freitag von 18 bis 19 Uhr in der Fischerhütte statt: 28.12.2012,

25.1.2013 und 29.3.2013. Für das Revier Arnsdorf ist die Kartenausgabe jeweils am Sonntag von 10 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf: 13.1.2013 und 24.3.2013. Die Fangstatistik ist unbedingt sorgfältig ausgefüllt abzugeben, ansonsten darf keine Lizenz ausgegeben werden. Wir bitten aber auch alle Fischer, die Statistik wahrheitsgemäß auszufüllen, und von Übertreibungen beim Gewicht abzusehen!

Glühweinstand

Auch heuer ist unser Verein Wachau am 30.11. und 1.12.2012 mit einem Glühweinausschank in Willendorf vertreten. Wir bitten alle Mitglieder, doch wenigstens einmal auf einen Glühwein und nette Gespräche vorbeizukommen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein kräftiges Petri Heil, alles Gute und Gesundheit für 2013!

Waidhofen/Ybbs

Uferreinigung

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder eine herbstliche Uferreinigung auf der Zeller Seite der Ybbs durchgeführt. Zahlreiche Mitglieder wurden vom Obmann Hans Leinmüller in Gruppen eingeteilt, die an der 3,5 km langen Strecke das Ufer von Abfällen jeglicher Art säuberten (Glas, Plastikflaschen, Folien, etc.). Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern für die geleisteten Stunden.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 02.12.2012, um 9 Uhr, ha-

Angelreisen zu den fischreichsten Gewässern Europas

Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Island, Spanien ...

Einfach, schnell und komfortabel. Wir reisen mit der modernsten Busflotte Österreichs (Lehner Busreisen) und Flugreisen mit Gerätetransport. Sie brauchen sich keine Gedanken über Gepäck, Sprache, Angelgebiet, Transfer usw. machen, denn ein Betreuer von Angel+Fischerreisen GmbH ist immer mit dabei. Wir lassen Sie nicht alleine vor Ort. Mit den Reisen nach Kenia Big-Game Fischen ist unser Jahresprogramm komplett.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf bzw. ein Klick auf unserer Homepage lohnt sich. Fordern Sie den kostenlosen Katalog 2013 an.

Ihr Team von Angel+Fischerreisen GmbH
www.angel-fischerreisen.at

ANGEL UND FISCHER REISEN
www.angel-fischerreisen.at

- Dänemark
- Spanien
- Norwegen
- Kenia
- Schweden
- Island

Obereschelberg 1 · 4112 St. Gotthard
Telefon: +43 (0) 7234 - 87107

ben wir wieder unsere Jahresversammlung wie immer im Vereinslokal Gasthaus Koci, 1230 Wien, Draschestr. 81. Es wäre wichtig, dass alle Mitglieder erscheinen. Es gibt sicherlich Neuigkeiten die euch alle interessieren werden.

Termine für das Jahr 2013

1. Lizenzausgabe: am Sonntag, dem 6. Jänner 2013, von 9 bis 12 Uhr
 2. Lizenzausgabe: am Sonntag, dem 10. Februar 2013, von 9 bis 12 Uhr
 3. Lizenzausgabe: für Neuaufnahmen am Samstag, dem 9. März 2013, von 9 bis 12 Uhr, Gasthaus Koci, Draschestr. 81.
- Mitzubringen sind unbedingt die amtl. Fischerkarte 2013 für Wien, die abgelaufene Lizenz Wienerberg 2012, beide Fangstatistiken (sowohl Wienerbergteich, als auch Wiener Fischereiausschuss 2012) sowie das Mitgliedsbuch des Verbandes. Wir ersuchen um Verständnis, dass ohne Unterlagen keine Lizenz ausgestellt werden kann.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Termine

Unsere Fischereistammtische im Gasthof Klugmayer finden am Donnerstag, dem 8. November und am 6. Dezember, ab 19 Uhr, statt. Unsere Jahreshauptversammlung findet ebenfalls im Gasthof Klugmayer am Samstag, dem 12. Jänner 2013, um 10 Uhr statt. Anschließend findet wieder wie immer die Lizenzvergabe statt.



Wienerwaldsee: Gregor „Schleksi“ mit seinem 78-cm-Zander. Petri heil!

Rückblick

Die Revierreinigung fand am Samstag, dem 22. September, statt. Wie gewohnt waren „unsere bekannten Gesichter“ mit Engagement und Spaß an der Sache. Aus unseren Revieren wurde wieder diverse „Hinterlassenschaften“ entfernt. Herzlichen Dank nochmals an alle Beteiligten!

WIENTAL

Adventfliegenbinden

In gemütlicher Runde werden auch heuer wie-

der Fliegen gebunden. Das diesjährige Adventfliegenbinden, zu dem jeder herzlich eingeladen ist, findet am Samstag, dem 1. Dezember 2012, statt. Detailinfos sind an den Vereinsabenden erhältlich.

Weihnachtsfeier 2012

Der Termin für die Weihnachtsfeier 2012 wird an den Clubabenden im November bekannt gegeben.

Vereinsabende

Die Clubabende finden jeden 1. Donnerstag im Monat in der Linzerstraße 297, 1140 Wien, und jeden 2. Donnerstag im Monat in der Pizzeria Bardolino in der Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien ab 19 statt.

Lizenzausgabe 2013

Die Lizenzen für das kommende Jahr können im Jänner 2013 an den Clubabenden gelöst werden. Nähere Informationen dazu in der nächsten Ausgabe.

Die Vereinsleitung wünscht im Voraus allen Mitgliedern und Freunden schöne Feiertage und einen guten Jahreswechsel!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Fischerfest am Breiteneicher Teich

Bei schmackhaften Steckerlfischen, Bratwürsten und Räucherforellen sowie erfrischenden Getränken konnten sich mit zunehmender Wetterbesserung die zahlreichen Besucher am Breiteneicher Teich gut entspannen und dem Alltag entfliehen.

Obmann Siegfried Hödl und Obmann-Stv. Lichtenschopf Thomas konnten im Namen des VÖAFV Wieselburg zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sowie zahlreiche Gemeindevertreter – an der Spitze – Nö. Landeshauptmann-Stv. Dr. Josef Leitner und Bürgermeister LAbg. Klubobmann Mag. Günther Leichtfried begrüßen.

Zum ersten Mal wurden die Besucher von „Only One“ musikalisch verwöhnt. Den schwersten Fisch des Tages konnte Häusler Erhard, Frankenfels – einen wunderschönen Wildkarpfen mit 5,89 Kilogramm – vor Streimelweger Elias aus Weissenkirchen/Wachau und Kretzl Andreas, Ybbs, – ebenfalls beide Schuppenkarpfen – an Land ziehen. Besonders stark und auch „lautstark“ waren diesmal dankenswerter Weise wiederum die Kollegen aus Frankenfels vertreten.

Von großer Anziehungskraft war auch die Sachpreisverlosung – Dieses Spiel sah Claudia Sonnleitner aus Wieselburg als glückliche Gewinnerin eines sportiven Fahrrades, von der Fa-

Malaschofsky wurde. Selbstverständlich wird auch allen anderen Spendern von Sachpreisen wie den umliegenden Gemeinden, Banken und Wirtschafts- bzw. Gewerbetreibenden insbesondere auch den zahlreichen Kuchen- und Tortenspendern herzlich gedankt.

Beim Fest selbst wurden vor allem die „hitzebeständigen“ Kollegen der Abteilung „Steckerlfische“ und „Räucherforellen“ und „Bratwurst + Pommes“ Karl Walter, Franz Steiner, Heinz Schreivogl, Ernst Panauer, Marianne Zeilinger und Alois Püringer besonders gefordert, die hierfür sehr viel Lob erhielten. Herzlichen Dank auch dem besonders geforderten Schank- und sonstigem Bedienungspersonal wie Ralf Schweighofer, Franz Wagner, Ludwig Reber, Herbert Mayer, Thomas Meyer, und den weiteren fleißigen Kellnerinnen und Helfern des Teams rund um die Familie Schreivogl und der Jugend vertreten durch Marco Binderlehner und Matthias Püringer. Der Fischereiverein Wieselburg dankt allen Besuchern, den Angeltteilnehmern, Gönnern, Förderern und vor allem den zahlreichen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung mit einem kräftigen „Petri-Heil“!

Einladung Jahresversammlung 2012

Die Jahresversammlung 2012 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 9. Dezember 2012, um 9.30 Uhr (Achtung! Neu: - im Brauhaus Wieselburg (Gambinusstube), 3250 Wieselburg, Hauptplatz 2, statt. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Organisations- und Kontrollberichte; 3. Bericht des Verbandsdelegierten; 4. Ehrungen; 5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2013, Diskussion). Zu Punkt 5): Anträge sind (persönlich oder schriftlich per Post) bis spätestens 25. November 2012 bei der Vereinsleitung (z.H. Obmann Siegfried Hödl, Bartensteingasse 10/2, 3250 Wieselburg) einlangend, einzubringen. Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

Verlosung einer Freilizen

Die Verlosung einer Frei-Lizenz für das nächstfolgende Jahr für den Breiteneicher Teich oder den Fürholz-Teich erfolgt nun unter jenen Helfern die im laufenden Jahr bei Arbeitseinsätzen für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich bzw. den sonstigen Aktivitäten die Vorstandsmitglieder des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg tatkräftig unterstützt haben. Die entsprechenden Anträge werden bei der Lizenzausgabe ausgefolgt bzw. zusätzlich in der Fischerhütte aufgelegt und werden nach Ausfüllung gerne entgegengenommen und bis zur Verlosung aufbewahrt. Den Mitgliedern des Vereinsvorstandes des VÖAFV Fischereivere-

nes Wieselburg ist hierbei die Teilnahme nicht gestattet. Die Verlosung der Freilizenz für das nächstfolgende Jahr erfolgt bei der jeweiligen Jahres- oder Generalversammlung unter allen rechtzeitig eingelangten und korrekt ausgefüllten Anträgen.

Zelten und Fischen

Kurz vor dem Ende der Ferien am 25. und 26. August 2012 fand nun bereits zum sechsten Mal ein „Zelten und Fischen für Jugendliche“ am Breitenicher Teich im Rahmen des Jugendreferates des VÖAFV und durch den VÖAFV Fischereiverein Wieselburg statt.

Dreißig Jugendliche kamen ihrer Anmeldung nach und erlebten zwei ereignisreiche Tage am Breitenicher Teich, darunter einige „weitgereiste“ wie die Familie Skoficz aus Hall i. T. und die Fam. Schütz aus Wien 16.

Nach einem problemlosen und raschen Zeltaufbau führten Jugendreferent Heinz Schreivogl und sein Stellvertreter Franz Reikersdorfer die praktischen Übungen am Fischwasser, unterstützt von Obmann Siegfried Hödl und Obmann-Stv. Thomas Lichtenschopf, durch. Die „Nachtwache“ erfolgte durch Franz Reikersdorfer. Geboten wurde vor allem die Einführung in die Angelpraxis im stehenden Ge-

wässer, Versorgung der Fänge und Tipps zu den vielen möglichen Variationen der Fischerei.

Auch die Fänge konnten sich durchaus sehen lassen, so wurden neben zahlreichen Kleinfischen auch einige respektable Karpfen und sogar einige Zander (der Größte mit einer Länge von 57 cm) an Land gezogen.

Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz. So wurde das gemütliche Lagerfeuer mit Knaackern am Steckerl ein Highlight der zweitägigen Veranstaltung. Auch für das weitere leibliche Wohl der Teilnehmer und Betreuer wurde bestens vorgesorgt. Die Palette reichte von einem Frühstücksbuffet am Sonntagmorgen bis zur abschließenden Pizza. Bestens gelungene Kuchen und Strudel von Müttern (Frau Steiber und Frau Lichtenschopf trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei. Auf Grund des Erfolges und der Bereitschaft der Veranstalter dürfte im nächsten Jahr wieder eine derartige Veranstaltung zum gleichen Termin (letztes Wochenende im August) zustande kommen.

5. Welsfang am Breitenicher Teich

Passend zu den Medien-Berichten der letzten Wochen wollte auch der Breitenicher Teich des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg – be-

kannt für kapitale Fische – nicht zurückstehen: Jahres-Lizenznehmer Mayer Herbert aus Wieselburg konnte am Dienstag, dem 28. August 2012, gegen 21 Uhr einen Wels mit 1,53 Meter und 27,50 Kilogramm Gewicht landen. Er fischte eigentlich auf Zander und wurde selbst vom Ausmaß des Fisches überrascht.

Arbeitseinsatz Breitenicher Teich und Fürholz-Teich

Arbeitseinsatz finden am Samstag, dem 3.11.2012, von 8 bis 13 Uhr am Breitenicher Teich und Fürholz-Teich zur Instandhaltung und der Behebung von Schäden statt. Alle Helfer sind herzlich eingeladen. Der Vorstand des Vereines dankt für jede Unterstützung. Für alle Helfer werden mittags Essen und Getränke gratis zur Verfügung gestellt.

Lizenzangaben 2013 Breitenicher Teich und Fürholz-Teich

Am 6. Jänner 2013 (Hl. 3 Könige) findet direkt in der Fischerhütte am Breitenicher Teich von 9 bis 11 Uhr die erste Lizenzabgabe für das Jahr 2013 statt. Weitere Lizenzabgaben sind am Sonntag, dem 3. Februar 2013, (2. Ausgabe) und am Sonntag, dem 3. März 2013 (3. Ausgabe) jeweils am gleichen Ort und zur

Mitteilung des Wiener Fischereiausschusses



Alle Fischerkartenbesitzer, deren Fischerkarte mit dem 31.12.2012 ihre Gültigkeit verliert, erhalten ab der Kalenderwoche 45 einen Zahlschein per Post. Sollte dies nicht der Fall sein (Adressenänderung etc.), rufen Sie bitte zu den Bürozeiten im Wiener Fischereiausschuss an.

Dieser Zahlschein enthält hinsichtlich der **Gültigkeit der Fischerkarte** die Wahlmöglichkeit zwischen der **1-jährigen** (€ 13,-) und der **3-jährigen** (€ 26,-). Wir bitten um Verständnis, dass wir aus rechtlichen und organisatorischen Gründen die Fischerkarte erst nach Einlangen der korrekten Zahlung (inkl. Versand € 13,- oder € 26,-) per Post versenden können. Da davon ausgegangen wird, dass die zuletzt bei uns gespeicherte Meldeanschrift (= Postadresse) unverändert aufrecht ist, kann der neuerliche Meldenachweis unterbleiben. Die Fischerkarte ist nach Erhalt zu unterschreiben. Ohne Unterschrift ist die Fischerkarte ungültig.

Bürozeiten

Fischerkartenbesitzer, die keinen Zahlschein bekommen, weil sich z.B. seit der letzten Ausstellung deren Meldedaten geändert haben etc., können im Amtshaus Am Modenapark, ab Montag, dem 3. Dezember 2012 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr ihre Fischerkarte verlängern lassen. In den Wochen ohne Feiertage ist von Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

In der Kalenderwoche 52 ist am 27.12. und 28.12.2012 geöffnet. Am 24.12 und 31.12.2012 ist geschlossen. Der erste Öffnungstag

im neuen Jahr ist am 2. Jänner 2013. In der KW 47 (19.11. bis 23.11.2012) wird das Büro des WFA saniert. Daher kann es zu Beeinträchtigungen im Geschäftsverkehr kommen. Wir bitten um Verständnis.

Prüfungstermine

- 7. Februar 2013, Anmeldung bis 28. Dezember 2011
- 2. Mai 2013, Anmeldung bis 31. März 2013
- 4. Juli 2013, Anmeldung bis 31. Mai 2013
- 2. September 2013, Anmeldung bis 2. August 2013
- 7. November 2013, Anmeldung bis 30. September 2013

Prüfungsort: Amtshaus 1030 Wien, Am Modenapark 1-2/ Stiege 1/Dachgeschoss Schulungsräume. Prüfungszeit 2 Stunden, zusätzlich eine Informationsstunde (freiwillig, keine Bedingung). Hier können Sie Fragen stellen und fehlende Informationen erhalten. Jeder Absolvent erhält eine silberne WFA – Medaille.

WIENER FISCHEREIAUSSCHUSS

1030 Wien, Am Modenapark 1-2/3/323,
Tel. 4000-96839, Fax: 4000-99-96839
E-Mail: office@wiener-fischereiausschuss.at
Homepage: www.wiener-fischereiausschuss.at
Bankverbindung: Bank Austria Fischerkartenkonto
Nr. 50140 001 384
BLZ 12000



FV-Wieselburg: Einer der respektablen Fänge im Rahmen des Fischerfestes

gleichen Zeit. Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2013!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bereits bei der ersten Ausgabe erhalten!

Lizenzen des Jahres 2012 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2013!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (auf der Rückseite der Fischereiordnung) kann keine Vergabe einer Lizenz 2013 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur

Fischereiordnung mit den Eintragungen in der Jahresstatistik übereinstimmen.

WOLFSTHAL

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung mit Lizenzvergabe findet am Sonntag, dem 6. Jänner 2013, um 9 Uhr im Musikheim Wolfsthal am Dorfplatz statt. Parkmöglichkeiten am Bahnhof. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien angenehme Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2013 sowie ein kräftiges Petri Heil!

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

November

65 Jahre

Brandhofer Franz, Loosdorf
Buk Josef, Wiental
Groschopf Walter, Tulln
Hahn Kurt, Krummnußbaum
Hauer Josef, Wienerberg
Jovanovic Zivorad, Donaustadt
Kainrath Wilfried, Muckendorf
Kalina Walter, Albern
Kilian Willibald, Albern
Lebhart Johann, Wieselburg
Mader Ernst, Loosdorf
Mally Kurt, Wienerwald
Muhr Adalbert, Schönau/Orth
Petrovic Rajko, Albern
Provaznik Norbert, Schloß-See
Rankovic Zivorad, Donaustadt
Schmid Peter, Schwarza
Steinkleiber Manfred, Krems
Ujhelyi Ludwig, Wolfsthal
Vondra Arnold, Freudenau
Weintraud Eduard, Gerasdorf
Wimmer Johann, Leitha, Schillerwasser

70 Jahre

Arabov Gregori, Donaukanal
Barth Johann, Amstetten
Binder Günter, Oeynhausen
Eichhorn Leopold, Tulln
Flux Rudolf, Donaustadt
Hirtl Heinz-Sen., Ybbs/Donau
Iser Josef, Oeynhausen
Jankovics Ferenc, Heiligenstadt
Klement Otto, Donaustadt
Kneidinger Eduard, Schönau/Orth
Koller Günter, Angern
Laha Walter, Donaukanal
Lajda Klaus, Tyrol
Mayer Rudolf, Albern

Ofner Josef, Mannswörth
Prokosch Viktoria, Freudenau
Schmidt Günter, Wr. Neudorf
Wild Helmut, Mannswörth
Zintl Erwin, Chartwaldsee

75 Jahre

Auringer Erich, Floridsdorf
Becher Martin, Donaustadt
Böhm Friedrich, Leitha, Schillerwasser
Fussthaller Karl, Ybbs/Donau
Ganzera Johann, Salzburg
Illek Reimund, Muckendorf
Moschinger Johann, Wieselburg
Saliger Rudolf, Wienerberg
Schuhleitner Karl, Wieselburg
Zimmermann Horst, Donaustadt

80 Jahre

Holzer Walter-Sen., Bruck/Mur
Sauerborn Anton, Wienerberg
Tersek Gottfried, Donaustadt

85 Jahre

Berger Johann, Angern
Gehmair Karl, Heiligenstadt

Dezember

65 Jahre

Arzt Gustav, Donaustadt
Fasching Ferdinand, Donaustadt
Gimenez Benjamino, Tulln
Hödl Herbert, Donaustadt
Knapp Johann, Mannswörth
Major Ernst, Freudenau
Petzel Peter, Donaukanal
Prinz Wolfgang Prof.Mag., Albern
Roman Wilhelm, Donaukanal
Schiesling Stefan, Dürnkru
Weber Johann, Krems

70 Jahre

Baader Karlheinz, Floridsdorf
Baminger Julius, Lobau
Bigler Helmut, Tulln
Böhm Ludwig, Schillerwasser
Bucheber Franz, Leoben
Endl Jürgen, Donaustadt
Friedl Kurt Ing., Albern
Fritz Helmut, Haslau/Maria Ellend
Lechner Franz, Wolfsthal
Machonik Renate, Heiligenstadt
Montel Rudolf, Albern
Moschitz Franz, Leitha, Schillerwasser
Neumann Rudolf, Floridsdorf
Schmid Alfred, Haslau/Maria Ellend
Schreiber Franz, Mannswörth
Stedronsky Werner, Wr. Neudorf
Stiegler Heinz, Krems
Vogt Roman, Mannswörth
Wagner Hartmut, Loosdorf
Wagner Walter, Schillerwasser
Widl Paul, Donaukanal

75 Jahre

Galli Albert, Knittelfeld
Gererstorfer Kurt, Gerasdorf
Krenn Hermann, Floridsdorf
Pilarz Günther, Donaustadt
Pomper Eduard, Albern
Raab Hans, Donaustadt
Tacha Horst, Schönau/Orth
Zeitlinger Karl, Gerasdorf

85 Jahre

Bruckner Alfred, Loosdorf
Fiby Ferdinand, ESV
Müller Heinrich, Donaustadt

95 Jahre

Sommer Johann, Muckendorf

WIR TRAUERN UM ...

Erich Stepan	76 Jahre	Albern	Adolf Riedmüller	88 Jahre	Krems
Dipl.-Ing. Albert Moser	84 Jahre	Bruck/Mur	Hermann Scheibenpflug	59 Jahre	Krems
Anton Posteiner	80 Jahre	Donaukanal	Safet Music	46 Jahre	Mannswörth
Franz Hudetz	67 Jahre	Donaustadt	Ernst Szabo	64 Jahre	Mannswörth
Ernst Sejka	67 Jahre	Dürnkrot	Gottlieb Pribyl	71 Jahre	Muckendorf
Anton Lorenz	60 Jahre	Floridsdorf	Hermann Thorer	79 Jahre	St. Michael
Alfred Lepsi	79 Jahre	Freudenau	Reinhard Breuer	47 Jahre	Wienerberg
Herbert Scherbl	63 Jahre	Haslau	Peter Marousek	53 Jahre	Wienerberg
Alois Kern	73 Jahre	Krems			

SONNENKALENDER

NOVEMBER			DEZEMBER			JÄNNER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.37	16.36	1.	7.28	16.03	1.	7.47	16.10
2.	6.40	16.35	2.	7.28	16.03	2.	7.47	16.11
3.	6.42	16.34	3.	7.29	16.02	3.	7.47	16.12
4.	6.44	16.32	4.	7.29	16.02	4.	7.46	16.13
5.	6.46	16.30	5.	7.29	16.02	5.	7.46	16.14
6.	6.48	16.29	6.	7.30	16.02	6.	7.46	16.15
7.	6.50	16.26	7.	7.31	16.01	7.	7.46	16.16
8.	6.51	16.25	8.	7.32	16.01	8.	7.45	16.17
9.	6.52	16.24	9.	7.33	16.01	9.	7.45	16.18
10.	6.54	16.23	10.	7.34	16.01	10.	7.45	16.19
11.	6.55	16.21	11.	7.35	16.00	11.	7.44	16.20
12.	6.57	16.20	12.	7.36	16.00	12.	7.44	16.22
13.	6.58	16.19	13.	7.37	16.00	13.	7.44	16.23
14.	6.59	16.18	14.	7.37	16.00	14.	7.43	16.25
15.	7.00	16.17	15.	7.38	16.00	15.	7.43	16.27
16.	7.02	16.16	16.	7.39	16.01	16.	7.43	16.29
17.	7.04	16.14	17.	7.40	16.01	17.	7.42	16.30
18.	7.06	16.13	18.	7.41	16.02	18.	7.41	16.32
19.	7.08	16.12	19.	7.42	16.02	19.	7.40	16.33
20.	7.10	16.11	20.	7.43	16.02	20.	7.39	16.34
21.	7.11	16.10	21.	7.43	16.02	21.	7.38	16.36
22.	7.12	16.09	22.	7.44	16.03	22.	7.37	16.38
23.	7.14	16.08	23.	7.44	16.03	23.	7.36	16.39
24.	7.15	16.07	24.	7.44	16.03	24.	7.36	16.39
25.	7.17	16.07	25.	7.46	16.04	25.	7.35	16.40
26.	7.18	16.06	26.	7.46	16.05	26.	7.34	16.41
27.	7.19	16.05	27.	7.46	16.06	27.	7.33	16.43
28.	7.21	16.04	28.	7.45	16.07	28.	7.32	16.44
29.	7.23	16.03	29.	7.45	16.07	29.	7.31	16.46
30.	7.24	16.03	30.	7.45	16.08	30.	7.28	16.48
			31.	7.45	16.08	31.	7.27	16.49

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle das Magazin betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (01/2013) ist der **4. Dezember 2012**



Fischen mit dem Strom

Peter Hackl demonstriert eine elegante Methode, um Fischen in fließenden Gewässern mit einer feinen Schwimmermontage nachzustellen. Im Wienerischen ist diese Fischelei als „Schwabn“ bekannt. **Norbert Novak** hat den Profi am Donaukanal besucht.

Versetzen wir uns zurück in die 1970er Jahre. Mit der Stadtbahn fuhr der Jungfischer Peter Hackl mit seinen Angelkollegen und stilechten Umhängetaschen Richtung Nußdorf – zum Oberlauf des Wiener Donaukanals. Hurtig kletterten die Burschen über die Uferböschung hinab zu einem vielversprechenden Angelplatz. Die Bambusruten mit einer einfachen Stationärrolle von Shakespeare waren bald zusammengebaut. Ohne spektakuläre Anfütterungen – damals wurden höchstens ein paar Semmelbrösel zum Aktivieren der Fische eingestreut – ging es dann gleich zur Sache. Eine Semmelflocke oder der so genannte borstig-raue „Lettenwurm“, der seinerzeit noch häufig unter Ufersteinen zu finden war, wurde vorsichtig auf den Haken gespießt, und die Montage in die Strömung gesetzt. Nach kurzer Zeit erfolgte meist der erste Biss. Eine kräftige Nase oder ein eleganter Nerf-

ling bog die Bambus- und später auch die Fiberglasrute bis an ihr Limit.

War der erste Platz erfolgreich befischt und die Bissfrequenz im Abnehmen begriffen, ging es weiter stromab an den nächsten Hotspot. So wanderte man von Stelle zu Stelle und konnte an einem guten Tag durchaus einige Dutzend Weißfische fangen. Eigentlich die klassische Form des Wanderfischens mit einigen Stromkilometern in den Waden am Ende des Tages.

Das „Wagenrad“. Machen wir einen Zeitsprung in das Jahr 2012. Mit Hilfe eines Google-Maps-Printouts wird der Treffpunkt beim ehemaligen Landhaus Winter in der Alberner Hafenzufahrtsstraße angepeilt. Ein handgeschriebenes Schild „Friedhof der Bücher“ kennzeichnet den Einschluß in einen der letzten Winkel von Wien. Die knapp oberhalb einmündende EBS-Hauptkläranlage könnte die Bezeich-

nung dieses Stadtteils als „Anus Vindobonensis“ durchaus rechtfertigen.

Peter Hackl hat die mittlerweile modernisierte Montage schon im Einsatz. An einer sechs Meter langen modifizierten Stipprute mit 20 bis 25 Gramm Wurfgewicht sitzt das Herzstück der modernen Strömungsfischerei: eine silberne Nottingham-Rolle vulgo „Wagenrad“ oder „Centrepin“. Als Hauptschnur fischt Hackl eine 14er-Schnur. Das Vorfach ist 0,12 Millimeter stark, um bei Hängern nicht die komplette Montage zu verlieren. Der Schwimmer ist bei dieser Art zu fischen, je nach Strömungsgeschwindigkeit, oliven- bis tropfenförmig. Die Tragkraft der Pose beträgt bei feineren Montagen etwa vier Gramm. Die Bebleiung setzt sich aus einem größeren Hauptblei (ca. 3,5 g), einem Stopperblei und zwei Heberbleien (beide Größe 4) zusammen. An der Vorfachspitze sitzt ein kleiner Plättchenhaken, der bis zu fünf Maden

Drill am Fluss

Eine sechs Meter lange Stipprute und ein fast so langer Kescher machen das Schwabn zu einer anspruchsvollen Angelmethode.

Profi Peter Hackl

Mit viel Geschick lässt er die Strömung für sich arbeiten und kommt so zum Erfolg.



aufnehmen kann. Die Made ist übrigens in heutigen Zeiten der meistverbreitete Köder beim „Schwabn“. In periodischen Abständen sollten Futterkugeln mit klebriger Konsistenz angefüllt werden. Unter Umständen kann auch lehmige Erde zum Beschweren der Futterpartikel verwendet werden, damit die Strömung das Anfüttermittel nicht zu schnell abtransportiert.

Die Montage wird vor den eigenen Füßen in die Strömung eingesetzt und kann dank der speziellen Nottingham-Rolle seidenweich ablaufen. Immer wieder sollte der Köder durch Zurückstop-

pen leicht gebremst werden, um einerseits diversen Unterwasserhindernissen auszuweichen und andererseits das Madenbündel für den Fisch noch attraktiver und natürlicher aufsteigen zu lassen. Die Abdrift kann durchaus über 10 bis 20 Meter erfolgen, bis der Schwimmer nur mehr schwer wahrnehmbar ist. Die Lockspur des Futters ist ja meist über eine ebenso lange Strecke wirksam.

Unser Testfischen am Donaukanal verlief anfänglich etwas schleppend. Doch nach Kurzem konnte Peter Hackl ein „Schwarzes Loch“ ausfindig machen, in dem bei jeder zweiten Drift ein

Biss von einer Meeresgrundel erfolgte. Unglaublich, in welchen Dichten diese Neubürger in der Donau vorkommen. War es früher die „Weiße“ (also die Nase), die das Fangspektrum bei dieser Angelmethode dominierte, kann die „Schwarze“ (die Schwarzmaulgrundel) heutzutage durchaus die Nerven des Fischers beanspruchen. Nasen sind leider im Bestand ziemlich rückläufig, da Wasserkraftwerke und Flussregulierungen dieser Fischart besonders stark zusetzen.

Schwabn mit Google. Besonders gute Zeiten für das „Schwabn“, auf hochdeutsch eigentlich „Schwimmen“, ist die Zeit während oder nach Hochwässern im Frühsommer oder Sommer. Zu dieser Zeit kann es durchaus vorkommen, dass sich gute Fische unmittelbar am Ufer aufhalten und in 50 Zentimeter Entfernung von der Wasseranschlagslinie gefangen werden können. Gute Fischplätze checkt Peter Hackl heutzutage mit Google Earth aus. Detektivisch sucht er den Gewässerlauf im digitalen Luftbild nach ausgetretenen Stellen ab. Erfahrungsgemäß ist an derartigen Plätzen mehr zu holen als an unberührten Flussabschnitten. Die Gilde der Strömungsfischer ist allerdings mittlerweile sehr geschrumpft. Laut Peter Hackl gibt es nur mehr wenige Spezialisten, die den Umgang mit der Nottingham-Rolle beherrschen und die Strömung bei dieser beschaulichen Angelmethode für sich arbeiten lassen. Dabei kann sich das „Schwabn“ durchaus lohnen, wenn man es beherrscht.

Die Ausrüstung

Feine tropfenförmige Posen und die für das Schwabn typische Nottingham-Rolle, über die die Montage seidenweich ablaufen kann.



Und führe uns zu den **Fischen** ...

In vielen Ländern ist es längst üblich, für die Angelpremiere an einem Gewässer einen erfahrenen Guide zu engagieren. Langsam setzt sich diese nervenschonende und erfolgversprechende Praxis auch in Österreich durch. **Wolfgang Hauer** über die Laglträger von einst und die mit allen Wassern gewaschenen Guiding-Profis von heute.

Bei Fischern gibt es verschiedene Charaktere: Die einen erkunden unbekannte Reviere oder neue Techniken grundsätzlich auf eigene Faust. Die anderen lassen sich in ein unbekanntes Revier gerne von einem erfahrenen Fischer einführen und auch neue Angeltechniken erklären - aber natürlich gibt's da auch „Mischtypen“

Ich gehöre zu jenen, die sich sowohl neue Angeltechniken als auch unbekannte Reviere durchaus von jemandem zeigen lassen – hauptsächlich deshalb, weil meine Zeit zum Angeln leider knapp bemessen ist. Und wenn ich schon mal dazu komme, möchte ich gerne Fische fangen und nicht nur auf der Suche nach dem passenden Köder oder der richtigen Stelle sein.

Vorbild USA. Und dort beginnt das Problem (ich bin damit ja nicht alleine). Viele von uns leisten sich Lizenzen in den besten Fischereirevieren und besitzen die tollste Ausrüstung, kommen aber nur selten zum Fischen. Job, Familie und ähnliche Verpflichtungen treiben uns durchs Jahr, und am Ende stehen oft recht bescheidene Ergebnisse unter der Statistik der Jahresfänge. Dagegen gibt es kein Wundermittel, aber eine recht effektive Strategie – nämlich das Guiding.

In anderen Ländern, allen voran Amerika, ist es seit vielen Jahren üblich, sich von einem Guide führen oder begleiten zu lassen. Egal, ob bei der Tarponfischerei in den Flats von Florida oder beim Lachsfischen in den Flüssen Alaskas – ein Guide ist hier

fast immer dabei. Mittlerweile wird dieses Service auch in Österreich immer häufiger angeboten und auch sehr gerne in Anspruch genommen.

Ganz neu ist Guiding aber auch in Österreich nicht, denn schon zu Zeiten von Charles Ritz gab es etwa an der Gmundner Traun oder anderen Gewässern so genannte Laglträger. Das waren ortskundige Fischer, die ihre Gäste am Gewässer begleiteten, um sie einerseits zum Fisch zu bringen, und andererseits auf die Einhaltung der Fischereibestimmungen zu achten. Damals hatte der Laglträger noch eine wesentliche Aufgabe zu erfüllen, der er letztlich seinen Namen zu verdanken hat. Er musste die gefangenen Fische

in einem Behälter aus Holz (ähnlich einem schlanken Holzfass) lebend bis nach Hause bringen, je nach Geschick des Gastes und der Ergiebigkeit des Gewässers eine Schweiß treibende Angelegenheit.

Hans Gebetsroither hat die Fliegenfischerei im deutschsprachigen Raum geprägt wie kaum ein anderer – auch er hat als Laglträger begonnen, und die fliegenfischende Prominenz aus aller Welt am Wasser begleitet, sie mit guten Tipps versorgt, ihnen die passenden Fliegen gebunden und sie an die aussichtsreichsten Standplätze von Äschen und Forellen geführt. Seitdem sind viele Jahre vergangen, der Geist von Hans Gebetsroither ist aber nach



Foto: Wolfgang Hauer

Mit Guide beim Fliegenfischen

Ortskenntnis und Wissen über die Standplätze der Fische sowie deren bevorzugte Fliegen machen die Sache leichter – und wer gut fängt, setzt auch öfter einen schönen Fisch zurück.

Legendärer Guiding-Pionier

Hans Gebetsroither (rechts) mit dem Schweizer Fliegenfischer-Profi Hans-Ruedi Hebeisen im Jahr 1974.

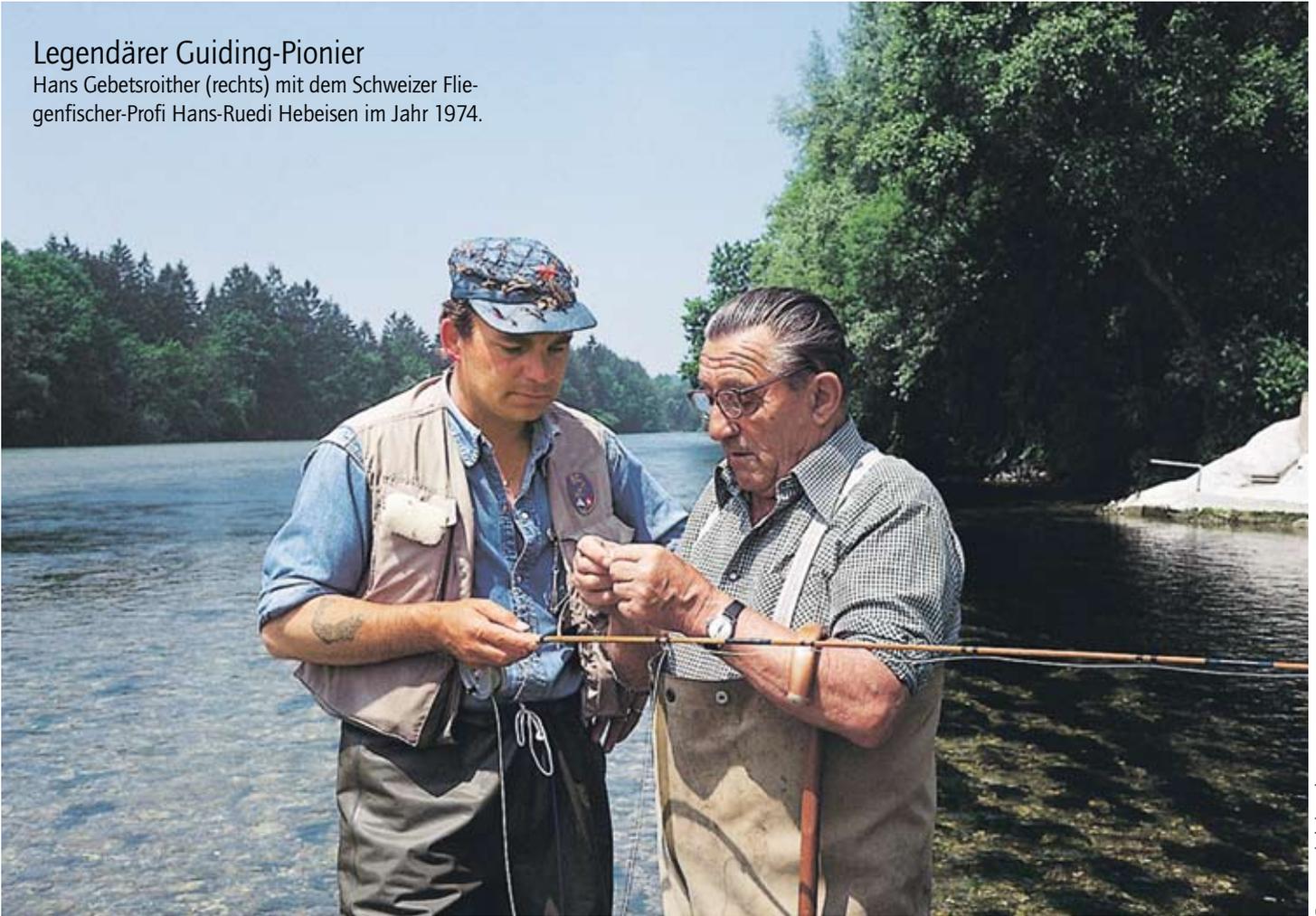


Foto: www.hebeisen.ch

wie vor unter uns; das Prinzip des Laglträgers hat sich bewährt und wird nun, aus dem amerikanischen Raum übernommen, Guiding genannt. Übrigens: Guiding beschränkt sich längst nicht auf die Fliegenfischerei ...

Allein und erfolglos. Mittlerweile gibt es Guides an vielen Fried- und Raubfischgewässern in Österreich, ich möchte ihnen als Beispiel den Ottensteiner Stausee und seinen Guide Bernhard Berger vorstellen. Dieses Revier zählt zweifellos zu den besten Raubfisch-Terrains in Österreich. Hecht, Zander, Barsch, Rapfen und zunehmend auch der Wels werden hier regelmäßig gefangen. Wer hier ohne Guide das erste Mal unterwegs ist, kann trotz des guten Raubfischbestandes schon mal ein paar Tage ohne Erfolg bleiben. Schon die Ausmaße dieses Stausees machen eine Orientierung für Neulinge nicht ganz einfach. Entsprechend schwierig ist es hier, die Standplätze der Raubfische zu finden. Viele Angler lassen sich nämlich von jenen Fischen beeindrucken, die an der Oberfläche aktiv sind und spekta-

kulär rauben. Man muss aber bedenken, dass der Großteil der Raubfische für uns unsichtbar ist, weil sie eben nicht an der Oberfläche jagen.

Bernhard Berger kennt die über der Wasseroberfläche oft recht unscheinbar aussehenden Top-Standplätze, die in letzter Zeit die meisten Fische geliefert haben. Er weiß, von welcher Seite man die versunkenen Bäume anfischt, ohne den Köder gleich zu verlieren. Und er weiß auch, zu welcher Jahreszeit und bei welchen Wassertemperaturen manche Buchten regelmäßig schöne Zander hergeben und wann eben nicht. Er hat für seine Gäste die passende Ausrüstung an Bord, das inkludiert natürlich auch die neuesten Köder und Systeme. In seinen stabilen Booten kann man den ganzen Tag lang gemütlich fischen, weil es entsprechende Drehstühle gibt. Und wenn es regnet, sind schnell zwei große Anglerschirme zur Hand, unter denen man es trotz Schlechtwetters stundenlang aushalten kann.

Abgesehen von den kapitalen Hechten, Welsen und Zandern, die Bernhard Berger immer wieder an den Haken bekommt, ist es die Kon-

tinuität seiner Fänge, die mich beeindruckt. Der Kampstausee ist nicht nur reich an Fischen, er gehört auch zu den schwierigsten Revieren, die ich kenne. Neben den unterschiedlichen Strukturen und Tiefen kommt noch erschwerend hinzu, dass sich durch den Pump- und Schwellbetrieb des Wasserkraftwerkes die Temperaturschichtung sowie der Wasserstand ständig ändern. Unter diesen Voraussetzungen mit seinen Gästen regelmäßig Fische zu fangen, ist schon eine beachtliche Leistung. Ich selbst habe es nicht nur einmal erlebt, dass die Fischerei am Stausee eher flau gelaufen ist und viele Fischer mit langen Gesichtern in ihren Booten saßen. Dennoch gelang es Bernhard Berger immer wieder, den einen oder anderen Zander oder Hecht zu fangen.

Köder-Profis. Sogar an den wenigen Tagen, an denen ich (im Gegensatz zu meinem Guide) keine Fische fing, konnte ich als Gast von ihm profitieren. Das Prinzip des Vertikalfischens kannte ich, die Feinheiten der Montage, bestimmte Gummiköder und die genau darauf ab-



Foto: Wolfgang Hauer

Drei Mann im Boot

Bernhard Berger (rechts im Bild) sorgt dafür, dass Novizen am anspruchsvollen Ottensteiner Stausee nicht Schneider bleiben.

gestimmten Bleiköpfe aber nicht. Sehr gefragt sind auch verschiedene Seminare, die sich mit den neuen Techniken wie der Vertikalfischerei, dem Fischen mit Carolina- und Texas Rig oder etwa der Faulenzermethode mit dem Gummifisch befassen. Dabei kann man die Techniken der Raubfischangeln in kleinen Gruppen erlernen. Aber auch Einzelguidings sind nach Absprache möglich.

Interessant sind auch kleine Details, die man im Rahmen eines Guidings entdeckt. So lernte ich bei meiner vorletzten Tour mit Bernhard einige neue Verbindungsknoten für geflochtene und monofile Leinen kennen – seitdem verwende ich nur mehr diese. Sie sind einfach besser als meine alten.

Hat Ihnen schon mal jemand gezeigt, welche Schleppgeschwindigkeit für bestimmte Köder tatsächlich optimal ist, oder wie aktiv manche

Kunstköder laufen können, wenn man sie nur richtig führt? Die Fülle an Kunstködern im Internet zu betrachten ist nämlich eine Sache, sie im Einsatz im Gewässer zu erleben eine völlig andere. Bei jedem meiner Besuche konnte ich wertvolle neue Erkenntnisse über Standplätze, Methoden und Techniken (nicht nur für den Kampstausee) mit nach Hause nehmen, mein Kopf war voller neuer Ideen.

Über die Schulter schauen. Für sehr wichtig erachte ich auch die Tatsache, dass gute Guides neben aller Technik auch den Themen Nachhaltigkeit und Weidgerechtigkeit einen hohen Stellenwert beimessen. In guten Guidings erlernt man den richtigen Umgang mit dem Lebewesen Fisch. Gerade für Jungfischer (aber nicht nur für die) und Angelneulinge ist das eine

gute Gelegenheit, die einzelnen Schritte vom Drill bis zur Landung hautnah zu beobachten. Auch die richtige Behandlung lebender Fische, die wieder zurückgesetzt werden sollen, oder die Versorgung zur Entnahme bestimmter Fische kann man sich von einem Profi zeigen lassen.

Wer sich also von einem Profi das Revier mit seinen Eigenheiten, die neuesten Köder und Anbietetechniken sowie diverse andere Tricks zeigen lässt, wird in Zukunft mehr Fische fangen und mehr Freude am Angeln haben. Der positive Effekt: Wer öfter mal einen schönen Fisch fängt, der wird den einen oder anderen davon auch gerne wieder schonend zurücksetzen. 

Info: Bernhard Berger
Hintermühle 56, 3923 Jagenbach
www.stauseefischer.at

	<h1>ANGLERTREFF</h1>	
Verkaufspräsentation in FILIALE Bruck/Leitha (Interspar) Am Freitag 7.Dez. + Samstag 8.Dez. von 9-18Uhr		FLOHMARKT Ankündigung Samstag 12. Jänner 2013 von 8-16 Uhr 1020 Wien Ausstellungsstraße 41
Firma COLMIC und BROWNING Super Sonderangebote Nähere Information: www.anglertreff.at Neue Steckruten der Fa. Browning 11m, 12m oder 13m Modell 2013 Matchruten, Feederruten Bolognese-Ruten uvm. zu Top Preisen Für Getränke ist bestens gesorgt   		 ANGLERTREFF wünscht seinen Kunden Frohe Weihnachten und ein kräftiges PETRI HEIL 2013 
BROWNING Karpfen - Stecker 13m ab: 350,-		

ANGLERTREFF

FILIALEN:
 1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel. 7266367
 1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel. 2142602
 1210 Wien Siemensstr. 164 Tel. 2565584
 2460 Bruck/L. (Interspar) Tel. 02162/64616

RAMBA ZAMBA-WEIHNACHTS EINKAUF-Samstage

Samstag 8. Dezember 2012 10-18Uhr

KARPFEN-SET

3,60m 3 teilig 3,00lbs + Freilaufrolle (6Kugellager)

statt: 85,90

ALU ROD POD-SET

statt: 55,90

29,90

Kopf-Lampe

statt: 6,90

3,90

DIGI-Waage
-25kg

statt: 12,90

6,90

RAUBFISCH-SET

statt: 49,90

19,90

Rute: 2,70m 25 - 60gr. + ROLLE mit 6 Kugellager

Samstag 15. Dezember 2012 8-18Uhr

FEEDER-SET

Rute: Elipse Feeder 3,60m (4 Spitzen)+ Rolle Topic (6Kugellager)

statt: 59,90

29,90

TRI POD-SET

inkl. 2 Swinger mit Licht
+2 Bissanzeiger

statt: 124,90

99,90

RUTEN-Band

0,99

SCHIRM-ZELT

19,90

CARP SET deLuxe

49,90

statt: 99,90

Rute: 3,60m 2 tlg. 3,00lbs + Freilaufrolle Big Runner (6 Kugellager)

Samstag 22. Dezember 2012 8-18Uhr

Shimano Force Master Wels 2,70m + Zebco GR80

CARP-Sack

statt: 9,90

4,90

STAHLVORFACH mit Hülsen

10m Spulen

4 Spulen:

2,90

KESCHER

80x80 2,60m Länge

statt: 29,90

14,90

WELS-SET

statt: 149,90

79,90

PELZER Pro Royale 2 teilig 3,60m 3,25lbs + Shimano ST 6000

CARP-SET

statt: 129,90

99,90

ANGEBOTE gültig nur an diesen Tagen solange der Vorrat reicht-Abgabe nur in Haushaltsmengen-Druck und Satzfehler behalten wir uns vor!

Die gesundliche Wirkung des Angelsportes

Vorweg möchte ich bemerken, wie auch bei allen anderen Dingen ist Haus- und Maß halten beim Genuß des Angelsportes erstes Gebot. Ein Übertreiben der Sportübung schadet nur.

Als eine Unsitte muß es bezeichnet werden, wenn Angler stundenlang im Wasser stehen, um ihren Sport auszuüben. Es ist schließlich doch ein kleiner Unterschied, ob man beim Baden hin und her läuft, also in steter Bewegung bleibt oder ob man auf einem Fleck stundenlang im Wasser steht und so die Vorbedingung zum Rheuma schafft. Wobei ich durchaus nicht behaupten will, dass Gummihosen oder Stiefel genügend Schutz gegen Rheuma abgeben. Dann muß unbedingt der fürsorgliche Sportsmann genügend Schutzkleidung mit sich führen, um gegen etwa überraschende Wetterunbill geschützt zu sein. Natürlich ist es sehr unbequem, sonntäglich mit allem Huckepack beladen fortzupilgern, aber noch unangenehmer ist ein sich dadurch bald einstellen des Zipperlein.

Für den Großstädter bedeutet der Aufenthalt am freien Wasser (soweit solcher nicht von vornherein dem einzelnen schädlich sein kann) in einer nicht vom Fabrikdunst durchschwängerten Zone, die Voraussetzung zu seiner Erholung. Diese Erkenntnis verbreitet sich immer mehr in den Kreisen der Arbeiter und Angestellten und führt alljährlich Millionen ins Freie. Es handelt sich nur darum, diesen Zug ins Grüne so zu unterstützen, dass jedermann imstande ist, ohne Langeweile zu verspüren, diesen Naturgenuß in sich aufzunehmen. Ich halte Langeweile für einen sehr gefährlichen Faktor, der imstande ist, alle gut gemeinten und gut durchdachten Anweisungen tüchtiger Ärzte zu durchkreuzen. Aus Langeweile beobachtet der Neurastheniker seinen Körper,

seinen Puls, seine Bewegungen, seinen Herzschlag derart beängstigend, daß er damit nur seinen Krankheitszustand verschlimmert. Er sieht demzufolge mehr Unheil als tatsächlich vorhanden ist, wagt vor lauter Besorgnis um seine Gesundheit nicht, gesund zu sein.

Der Angelsport bringt ihn davon ab, er hat eben keine Zeit zu solchen Beobachtungen, weil er ja die Pose, den Federkiel, beobachten muß. Dieser Federkiel ist der ganze Inhalt seines Anglerdaseins. Die Pose bringt ihm



mehr als manches schöne Buch. Sie deutet durch ihre Bewegungen, durch manchen charakteristischen Zug an, welcher Schuppenträger sich im Augenblick, einige Meter unter dem Wasserspiegel mit dem beköderten Angelhaken beschäftigt. Je nachdem wie der Zug der Pose sich markiert, kann der routinierte Angler schon bevor der Fisch an die Oberfläche geschafft wird, sagen welcher es sein werde.

Das Spiel der über den Wellen tanzenden Pose fesselt den Angler derart,

daß er sogar Essen und Trinken vergißt. Er braucht gar nichts zu erbeuten, die ewige Erwartung, daß gerade dann die Pose untertauchen könnte, wenn er sich mit Essen beschäftigt, gestattet ihm nichts anderes als nur an das Angeln, die Pose zu denken. Er ist in dauernder Erregung und doch ist die Erregung nicht derart, wie sie beim Spieler beobachtet wird.

Diese Spannung aber zwingt ihn ganz unbewusst zur Entgegennahme aller Wohltaten der Sonne, Luft, Wind, Wasser, Wald und Wiesen. Er muß den Segen der kräftespendenden Natur in sich aufnehmen. Herz und Lunge atmen ungeschmälert den kostbaren Nektar der Natur ein. Es ist töricht, wenn Leute behaupten, sie empfänden Langeweile, es beweist dies nur, dass sie nicht von einem durchgebildeten Sportangler unterrichtet und eingeführt wurden. Beim Angeln gibt es keine Langeweile, der Angelsport ist so tausendfältig und erfordert soviel Liebe zur Natur, soviel edle Begeisterung an dem Werden und Vergehen, sodaß man sich einen unterhaltenderen Sportzweig kaum denken kann.

Der Weltkrieg hat uns überreich Menschen hinterlassen, die mit zerschossenen Armen und Beinen ein freudloses Dasein fristen müssten, wenn es nicht möglich sein sollte, ihr Interesse für eine andere schöne Sache zu entflammen.

Eine derartige Sache, was nicht nur Schwerkriegsbeschädigten, Unfallverletzten, sondern auch Herz- und Nervenkranken, willkommene Ablenkung bietet, ist der Angelsport. Ihn kann jeder ausüben, der überhaupt den Willen dazu hat. Selbst Menschen, die sich

Prothesen bedienen müssen, sind imstande, die leichte Angelrute handhaben zu können. Diesen bedauernswerten Menschen ist es infolge ihres unverschuldeten Gebrechens unmöglich, irgendeinem anderen Sport nachzugehen. Der Angelsport würde ihnen über manche trübe Stunde hinweghelfen, würde natürlichen Frohsinn und gute Laune erzeugen. Und vor allem auch sie über die verderbliche Langeweile hinwegbringen.

Der Fischer, Nr 12, 1933

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

FISCHWASSER ZU VERPACHTEN

in Enns, Salza, Kleinsölkbach, Donnersbach und Walchenbach;
Bewerbungen an:
helmut.gritsch@verbund.com

HAUSBOOT „TAUBE“

Baujahr 1998/Taube 63,
Revier Donaustadt; 25.000,-
Euro. Tel. 0664/201 62 80

REVIER ANGERN/MARCH

Neue Fischerhütte mit
Daubelanlage, Nr. 17. Kompl.
möbliert m. Ofen, Solaranlage,
voll isoliert, hochziehbare
Stiege, hochwassersicher, Pkw-
Zufahrt. Tel. 0664/482 75 11

2 STK. HARRISON BALLISTA

4 lbs, Handbuilt Kurt
Grabmayer, 2 Stk. Daiwa
Infinity 5500 (Freilaufrollen)

+ Ersatzspulen, gesamt 660,-
Euro. Tel. 0660/545 83 53

SPORTEX HUCHEN DE LUXE

2,75 m, neuwertig, VB 100,-
Euro. Tel. 0676/665 21 06

ZWEI ANGELRUTEN

Rod Hutchinson-Dream Maker
Enigma 13'3 1/2 mit Chub
Futurale und 2 x Daiwa Infinity
x5000BR samt Ersatzspulen.
Preis: 1000,- Euro
Tel. 0699/108 15 014

SAMMLERSTÜCK AHO TRIXI

Type A Angelrolle (ca.
aus dem Jahr 1960)
leichte Gebrauchsspuren,
funktionsfähig. Preis nach
Vereinbarung. Bei Anruf bitte
Nummer mitschicken (Kann
nicht immer abheben).
Tel. 0660/452 69 42

UMFANGREICHES FISCHZEUG

Match-, Karpfen-, Welsruten

inkl. Rollen, Sessel, Schirmzelt,
usw. zu verkaufen.

Tel. 0699/111 79 249

(Kurbel "Geig'l", Bögen mit
Kreuz usw.), sich mit mir in
Verbindung zu setzen.
Tel.: 0699/171 10 429

SUCHE

ÖSTERREICHISCHE ROLLEN

Trixi, Aldora, Grasmück und
schöne Brunner-Ruten.
Tel. 0680/127 11 71

GEBRAUCHTES DAUBELMATERIAL

Ersuche Kollegen, die Material
für die Errichtung eines
Krandaubelsteiges übrig haben

VERTRAUENSWÜRDIGE PERSON

(Bootsmann) für einen
Neuseeland Aufenthalt, die
mein Boot beim Fischen und
Tauchen von Jänner bis März
betreut. Zu dieser Zeit ist dort
Sommer. Detailinfos gerne
unter Tel. 0676/39 53 722



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und
in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den
VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die
Ausgabe 1/2013: **04. Dezember 2012**



Bill Boilies

FANGFRAGEN

KILLER IM SÜSSWASSER Wie gefährlich sind Hechte und Welse? Glaubt man den Medien, treiben furchtbare Monster in unseren Gewässern ihr Unwesen.

Wer irgendwann einmal auf einer Universität oder in einer Zeitungsredaktion gelernt hat, Geschichten zu schreiben, die dann gedruckt werden sollten, hat den Wisch, den er abgegeben hat, vielleicht auch mal zurückgeknallt gekriegt. Vielleicht war ihm ja in der Geschichte ein Fehler unterlaufen: Man hat eben berichtet, was war. Man hat mit Menschen geredet, die sich auskennen. Hat geschrieben, was die gesagt haben. Hat womöglich noch einmal nachgeprüft, ob das so stimmen kann. Und dann stand da eben, dass ein Hund einen Mann gebissen habe, aber es sei zum Glück nicht viel passiert. Das ist jetzt symbolisch gemeint; das bezieht sich darauf, dass man schreibt, was eben war. Und wenn nicht mehr war, war eben nicht mehr. Die Reaktion darauf war oft: Wie soll man das verkaufen bitte? Bill Boilie selbst ist durch diese harte Schule gegangen, und was er auf solche Meldungen gehört hat, war der Satz: Hund beißt Mann ist keine Geschichte, die Geschichte muss lauten: Mann beißt Hund.

Wir Angler haben es ja auch – eigentlich mit gutem Grund, denn es gibt wirklich Wichtigeres – schwer, einen schönen Fang anderswo öffentlich zu machen als in einem Fachmagazin. Aber umgekehrt ist das anders. Und spektakulärer. Das Faszinierende dabei ist allerdings, dass die Wahrheit dabei oft auf der Strecke bleibt. Wenn Fische Menschen angreifen, kennt der Boulevard kein Halten mehr. Dann wird fabuliert und aufgebauscht, dann wird der Hecht im Handumdrehen zum Killerhecht. Und der Wels zum Monsterwels. Peter Benchleys Weißer Hai lässt grüßen – der mittlerweile verstorbene Autor hat sich zu Lebzeiten allerdings noch für seinen Bestseller, den Steven Spielberg zum Anti-Hai-Schocker aufmotzte, entschuldigt.

In Niederösterreich hat heuer im Sommer ein Wels offenbar tatsächlich ein schwimmendes Mädchen gebissen. So etwas kommt sehr selten vor, am ehesten dann, wenn sich Wels-Milchner beim Bewachen des Geleges gestört fühlen. Und natürlich ist das auch berichtenswert. Aber wenn man die Reaktionen

auf solche Vorfälle mit dem Image vergleicht, das Angler in Teilen der Öffentlichkeit haben, sind all jene, die einen Fisch fangen und wieder zurücksetzen, im Vergleich harmlos. Deshalb eine kleine Presseschau über Vorfälle, die berichtet wurden.

Die Welsattacke in Niederösterreich. Ein Vater sucht Rache: *Erst wenn er das Monster in die Pfanne haut, wird er das Lachen ins Gesicht seiner geschockten Tochter zurückbringen.*

Ein kapitaler Wels in Deutschland, längst ungenießbar, aber im Verdacht, einen Schwimmer attackiert zu haben: *Eine neue*

große Tiefkühltruhe wurde angeschafft. Dort lagert jetzt der Fisch, bis er mit Zitronenbuttersoße serviert wird.

Ein Kind greift in den See, in dem zu viele Hechte zu wenige Futterfische zur Verfügung haben: *Ein Schüler wurde in die Hand gebissen. Seither versucht man den Übeltäter, einen 1,30 Meter großen Hecht zu fangen. Damit reiht sich dieser Hecht in die Reihe der Killerfische ein. Im Vorjahr waren im Badeteich ein Bub und eine Frau gebissen worden. Und in einem Badesee an der Donau soll sogar ein Hunde fressender Monsterwaller leben.*

Ein Vorfall in Südtirol, man beachte den Hinweis auf einen möglichen Hundebiss: *Ein zehnjähriges*

Mädchen aus Deutschland ist von einem Hecht gebissen worden. Das Kind erlitt eine rund zehn Zentimeter lange Wunde. Es wurde zur Behandlung ins Krankenhaus nach Bozen eingeliefert. Zeugen zufolge soll die Wunde einem Hundebiss ähnlich gewesen sein.

Es gibt noch viele andere Meldungen über Killerfische. Aber um denen jetzt nicht alle Schuld in die Schuhe zu schieben, noch eine andere Geschichte, die beweist, dass das Leben tatsächlich lebensgefährlich ist: *Ein Grauhörnchen treibt nördlich von Saarbrücken sein Unwesen. Das erste bekannt gewordene Opfer des Hörnchens ist ein 15-Jähriger, der beim Zeitungstragen attackiert wurde. „Es sprang auf seinen Arm und hat ihn sechsmal gebissen, wie ein Specht, ganz schnell“, sagt der Vater des Jungen. Die Spechte also auch. Mein lieber Schwan ...* 





Top-Revier 2013:

Donau Floridsdorf

Dieses beliebte Revier beinhaltet den nördlichsten Wiener Abschnitt der Donau sowie der Neuen Donau und ist von Altbaumbeständen und einer geringen Freizeitnutzung geprägt. Die leichte Erreichbarkeit – nicht nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln – und die ausgezeichneten Fischbestände an den beiden Revierabschnitten sind weitere Vorteile.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Schleie, Wels, Zander, Brachse, Barsch, Aal, Aitel, Amur, Barbe, Laube, Nase, Rotaugen, Rotfeder, Rutte, Schied und diverse Weissfischarten.

Unsere VÖAFV-Aktion für 2013:

Die Jahreslizenz für das Revier Floridsdorf
ist für Neulizenznehmer*

(statt bisher ~~130,-~~ Euro) um **100,- Euro** erhältlich!



**Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

*) Aktion 2013: Für das Revier „Floridsdorf“ erhalten Neulizenznehmer 30,- Euro Nachlass auf den derzeit gültigen Jahreslizenzpreis! (Aktion gültig 2013 und bei Erstlizenznahme; Jugendl. bis 1 Tag vor dem 18. Lebensjahr erhalten 15,- Euro Nachlass auf die Jugendlizenz.) Druckfehler vorbehalten!

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

25. INTERNATIONALE MESSE FÜR JAGD UND FISCHEREI



21. - 24. 02. 2013
Messezentrum Salzburg

Eine Veranstaltung der
 Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

Online-Tickets: www.fischereimesse.at

 facebook.com/hohejagd

zeitgleich mit:



Besuchen Sie auch die **Jaspowa & Fischerei** von 05. - 07. 04. 2013 in Wien.
Alle Infos: www.jaspowa.at

